



Studienordnung

für den

Bachelorstudiengang Drucktechnik

an der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig

(Stud0-DTB)

Fassung vom 24. August 2010 auf der Grundlage von § 13 Abs. 4, 36
SächsHSG

Inhaltsverzeichnis

§ 1	Geltungsbereich	3
§ 2	Studienziel	3
§ 3	Zugangsvoraussetzungen	3
§ 4	Dauer, Aufnahme und Umfang des Studiums	3
§ 5	Aufbau des Studiums, Studieninhalte	4
§ 6	Praxisphase und Praxisbericht	4
§ 7	Fachliche Studienberatung	5
§ 8	Akademischer Grad	5
§ 9	Schlussbestimmungen	5

Anlage 1	Studienablaufplan
Anlage 2	Wahlpflichtkatalog
Anlage 3	Modulbeschreibungen
Anlage 4	Praktikumsordnung

Anmerkung:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für beiderlei Geschlecht.

§ 1 Geltungsbereich

Diese Studienordnung regelt auf Grundlage der Prüfungsordnung des Bachelorstudiengangs Drucktechnik an der HTWK Leipzig Ziel, Inhalt und Aufbau des Studiums im Bachelorstudiengang Drucktechnik.

§ 2 Studienziel

(1) Der Bachelorstudiengang Drucktechnik vermittelt die erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine wissenschaftliche begründete und fachlich selbständige Tätigkeit als Bachelor of Engineering in Unternehmen der grafischen Industrie, deren Zulieferindustrie sowie Institutionen und Forschungseinrichtungen.

(2) Das Studium der Drucktechnik befähigt zur medienorientierten Problemlösung auf der Basis einer fundierten naturwissenschaftlichen und technischen Ausbildung.

§ 3 Zugangsvoraussetzungen

(1) Die Zulassung zum Studium bestimmt sich nach den einschlägigen hochschulrechtlichen Bestimmungen, insbesondere nach dem Sächsischen Hochschulgesetz, dem Sächsischen Hochschulzulassungsgesetz und der Sächsischen Studienplatzvergabeordnung sowie nach der Immatrikulationsordnung und Auswahlordnung der HTWK Leipzig.

(2) Über die Gleichwertigkeit von nachgewiesener Vorbildung und Hochschulzugangsberechtigung entscheidet im Zweifel der Prüfungsausschuss

§ 4 Dauer, Aufnahme und Umfang des Studiums

(1) Die Regelstudienzeit beträgt sieben Semester – einschließlich der Praxisphase im 6. Semester sowie der Bachelorarbeit, des Bachelorseminars und des Kolloquiums im 7. Semester.

(2) Das Studium wird zum Wintersemester aufgenommen.

(3) Der erfolgreiche Abschluss des Studiums erfordert den Erwerb von 210 Leistungspunkten (ECTS-Punkten), die der Student bei erfolgreichem Absolvieren der angebotenen Module erhält. Diese Leistungspunkte orientieren sich am Gesamtaufwand für ein Modul, der sich aus Präsenzzeiten in Lehrveranstaltungen und Zeitaufwand für das angeleitete Selbststudium sowie für Vorbereitung und Absolvierung von Prüfungsvorleistungen und Prüfungsleistungen u. ä. zusammensetzen kann. Ein Leistungspunkt (ECTS-Punkt) umfasst 30 Zeitstunden Arbeitsaufwand.

§ 5 Aufbau des Studiums, Studieninhalte

- (1) Das Studium ist modular aufgebaut. Jedes Modul wird mit einer Prüfung abgeschlossen. Der Aufbau und die grundsätzlichen Modulinhalte ergeben sich aus dem Studienablaufplan (Anlage 1), dem Wahlpflichtkatalog (Anlage 2) sowie den Modulbeschreibungen (Anlage 3). Das Studium nach Studienablaufplan stellt eine Empfehlung dar, die einen Abschluss des Studiums innerhalb der Regelstudienzeit ermöglicht. Aus zwingenden Gründen kann die Fakultät von dem nach Studienablaufplan erforderlichen Lehrangebot aufgrund eines Beschlusses des Fakultätsrats für höchstens zwei Semester abweichen. Der Prorektor Bildung wird hierüber in Kenntnis gesetzt.
- (2) Während des Studiums sind 5 Leistungspunkte (ECTS-Punkte) im Rahmen einer fachbezogenen Fremdsprachenausbildung zu erwerben.
- (3) Der Student hat im Rahmen des Wahlpflichtmoduls Schlüsselqualifikation an einem Veranstaltungszyklus des Studiums Generale teilzunehmen. Für das Studium Generale wird eine Teilnahmebescheinigung (TB) ausgestellt.
- (4) Im 2. Semester wählt der Student das zu belegende Modul für das Wahlpflichtmodul Fremdsprache im 3. Semester. Der Student wählt im 4. Semester für das Wahlpflichtmodul im 5. Semester bzw. im 5. Semester für die Wahlpflichtmodule im 7. Semester bis zu dem vom Prüfungsausschuss bekannt gegebenen Termin aus dem Wahlpflichtkatalog (Anlage 2) ein bzw. zwei (insgesamt drei) Wahlpflichtmodule mit je 5 Leistungspunkten (ECTS-Punkten) aus. Zusätzlich wählt der Student für das Wahlpflichtmodul „Schlüsselqualifikation“ ein Modul aus dem verfügbaren Angebot spezieller Schlüsselqualifikationsmodule aus.
- (5) Das Angebot der Wahlpflichtmodule kann Änderungen aufgrund der Aktualisierung des wissenschaftlichen Erkenntnisstandes und der Lehr- und Forschungsschwerpunkte der Dozenten unterliegen. Auf Antrag kann der Prüfungsausschuss im Wahlpflichtbereich die Wahl von Modulen aus anderen Studiengängen der Fakultät Medien oder einer anderen Fakultät genehmigen.
- (6) Die Zulassung zu Wahlpflichtmodulen kann durch Beschluss des Fakultätsrats eingeschränkt werden, wenn dies aus organisatorischen Gründen erforderlich ist. Ebenso kann der Fakultätsrat Wahlpflichtmodule, für die sich weniger als zehn Studenten eingeschrieben haben, absetzen.
- (7) Aufgrund der Vielzahl der Wahlpflichtmodule kann es im Einzelfall zu Überschneidungen der Angebote kommen.

§ 6 Praxisphase und Praxisbericht

- (1) Das Pflichtmodul „Praxisphase“ im 6. Semester umfasst mindestens 20 Wochen praktische Tätigkeit im Berufsfeld. Im Zusammenhang mit der Praxisphase ist ein betreuter wissenschaftlicher Praxisbericht zu erstellen.
- (2) Einzelheiten zur Praxisphase regelt die Praktikumsordnung des Studiengangs Drucktechnik der Fakultät Medien (Anlage 4), die Bestandteil dieser Studienordnung ist.

§ 7 Fachliche Studienberatung

- (1) Die studienbegleitende fachliche und studienorganisatorische Beratung wird von den Professoren im Bachelorstudiengang Drucktechnik durchgeführt.
- (2) Studenten müssen bis zum Beginn des dritten Semesters mindestens einen im Studienablaufplan vorgesehenen Leistungsnachweis erbracht haben. Anderenfalls müssen sie im dritten Semester an einer Studienfachberatung nach Absatz 1 teilnehmen.

§ 8 Akademischer Grad

Aufgrund der durch den Studenten erfolgreich absolvierten Module laut Studienablaufplan und der damit erworbenen 210 Leistungspunkte (ECTS-Punkte) wird der akademische Grad „Bachelor of Engineering“, Abkürzung „B.Eng.“, verliehen.

§ 9 Schlussbestimmungen

- (1) Die Studienordnung des Bachelorstudiengangs Drucktechnik wurde am 24. Juni 2010 vom Fakultätsrat der Fakultät Medien beschlossen und lag dem Senat in seiner Sitzung am 23. Juni 2010 zur Stellungnahme vor. Sie tritt am Tage nach der Genehmigung durch das Rektorat¹ in Kraft. Gleichzeitig treten alle vorhergehenden Studienordnungen des Studiengangs Drucktechnik der HTWK Leipzig außer Kraft.
- (2) Glaubt ein Student, aus der vor dieser Studienordnung geltenden Studienordnung eine für sich günstigere Regelung herleiten zu können, kann er auf schriftlichen Antrag die Anwendung dieser Regelung verlangen. Die Antragstellung ist bis längstens 31. Dezember 2011 möglich.
- (3) Die Studienordnung wird im Internetportal der HTWK Leipzig unter www.htwk-leipzig.de veröffentlicht.

¹ Genehmigt am 24. August 2010



Studienablaufplan

**Anlage 1
zur Studienordnung (StudO-DTB)**

für den

Bachelorstudiengang Drucktechnik

an der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig

vom 24. August 2010

Kenn- ziffer	Modulbezeichnung	Verantwortlicher	SWS	Leistungs- punkte
1. Semester				
1100	Mathematik 1	Prof. Dr. rer.nat. habil. Martin Grüttmüller	5	5
1200	Physik 1	Prof. Dr. rer.nat. habil. Christian Weickhardt	5	5
1300	Chemie 1	Prof. Dr. rer.nat. Rainer Stich	5	5
1400	Informatik	Prof. Dr. rer.nat. Uwe Petermann	5	5
1500	Grundlagen der Drucktechnik	Prof. Dr.-Ing. Ulrike Herzau-Gerhardt	4	5
1600	Textvorlagenherstellung	Prof. Dr.-Ing. Michael Reiche	4	5
Gesamt				30
2. Semester				
2100	Mathematik 2	Prof. Dr. rer.nat. habil. Martin Grüttmüller	5	5
2200	Physik 2	Prof. Dr. rer.nat. habil. Christian Weickhardt	5	5
2300	Chemie 2	Prof. Dr. rer.nat. Rainer Stich	5	5
2400	Werkstoffe 1	Prof. Dr. rer.nat. habil. Wolfgang Sobek	4	5
2500	Kosten- und Leistungsrechnung	Prof. Dr.-Ing. habil. Frank Schumann	4	5
2600	Bildvorlagenherstellung	Prof. Dr.-Ing. Michael Reiche	4	5
Gesamt				30
3. Semester				
3100	Maschinenbau	Prof. Dr.-Ing. Uwe Bäsel	4	5
3200	E-Technik	Prof. Dr.-Ing. Andreas Hebestreit	4	5
3300	Wahlpflichtmodul Fremdsprache	*1)	*1)	5
3400	Werkstoffe 2	Prof. Dr. rer.nat. habil. Wolfgang Sobek	4	5
3500	Fabrikplanung	Prof. Dr.-Ing. habil. Frank Schumann	4	5
3600	Offsetdruck	Prof. Dr.-Ing. Ulrike Herzau-Gerhardt	4	5
Gesamt				30

*1) je nach gewähltem Modul

Kenn- ziffer	Modulbezeichnung	Verantwortlicher	SWS	Leistungs- punkte
4. Semester				
4100	Unternehmensführung	Dipl.-Kauffrau Gisela Schwetzler	4	5
4200	Schlüsselqualifikation	Dr. rer.nat. Martin Schubert	6	5
4300	Messtechnik	Prof. Dr. rer.nat. Frank Roch	5	5
4400	Bedruckstoffverarbeitung	Prof. Dr.-Ing. Inés Heinze	5	5
4500	Flexodruck / Tiefdruck	Prof. Dr. rer.nat. habil. Holger Zellmer	4	5
4600	Siebdruck/Digitaldruck	Prof. Dr.-Ing. Ulrike Herzau-Gerhardt	4	5
Gesamt				30
5. Semester				
5100	Betriebswirtschaftslehre	Prof. Dr. oec. Renate Heinzel	4	5
5200	Projektmanagement / Projekt	N.N	4	5
5210	Projektmanagement	N.N.	2	
5220	Projekt	Dipl.-Des. Frank Höppner	2	
5300	Qualitätsmanagement	Prof. Dr. rer. nat. Frank Roch	5	5
5400	Wahlpflichtmodul 1	*1)	*1)	5
5500	Operations Management	Prof. Dr.-Ing. habil. Frank Schumann	4	5
5600	Workflowmanagement	Prof. Dr. rer.nat. habil. Holger Zellmer	6	5
Gesamt				30
6. Semester				
6100	Praxisphase	Prof. Dr.-Ing. Ulrike Herzau-Gerhardt	1	25
6110	Praxisbericht	Prof. Dr.-Ing. Ulrike Herzau-Gerhardt		
6120	Präsentation Praxissemester	Prof. Dr. rer.nat. Frank Roch	1	
6200	Wissenschaftlicher Beleg	Prof. Dr. rer.nat. habil. Holger Zellmer		5
Gesamt				30

*1) je nach gewähltem Modul

Kenn- ziffer	Modulbezeichnung	Verantwortlicher	SWS	Leistungs- punkte
7. Semester				
7100	Marketing	Prof. Dr. oec. habil. Thomas Heß	4	5
7200	Wahlpflichtmodul 2	*1)	*1)	5
7300	Wahlpflichtmodul 3	*1)	*1)	5
7400	Bachelormodul	Prof. Dr.-Ing. Ulrike Herzau-Gerhardt	1	15
7410	Bachelorseminar		1	
7420	Bachelorarbeit			
7430	Kolloquium			
Gesamt				30

SWS - Semesterwochenstunden

*1) je nach gewähltem Modul



Wahlpflichtkatalog

**Anlage 2
zur Studienordnung (StudO-DTB)**

für den

Bachelorstudiengang Drucktechnik

an der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig

vom 24. August 2010

Kenn- ziffer	Modulbezeichnung	Verantwortlicher	SWS	Leistungs- punkte
Wahlpflichtmodule – Wintersemester*				
3310	Fremdsprache (fachbezogenes Englisch)	Dipl.-Lehrerin Tamara Makarowa	4	5
3320	Fremdsprache (fachbezogenes Französisch/Russisch/Spanisch für Techniker)	Französisch: Dipl.-Lehrerin Gisela Brankatschk Russisch: Dipl.-Philologin Tatjana Lüders Spanisch: Dipl.-Philologin, M.A. Mónica Aguiar	5	5
8010	Arbeitsschutz- / Umweltmanagement	Dipl.-Ing. Katharina Roeber	4	5
8020	Ausgewählte Probleme der Bedruckstoffverarbeitung	Prof. Dr.-Ing. Inés Heinze	4	5
8030	Farbbewertung und moderne Reproduktionstechniken	Prof. Dr.-Ing. Michael Reiche	3	5
8040	Förder- und Lagertechnik	Prof. Dr.-Ing. Inés Heinze	5	5
8050	Grundlagen der Verpackung	Prof. Dr.-Ing. Eugen Herzau	5	5
8060	Rollenmaschinen	Prof. Dr.-Ing. Ulrike Herzau-Gerhardt	3	5
8070	Spezielle Probleme im Druck	Prof. Dr.-Ing. Ulrike Herzau-Gerhardt	3	5
8080	Verpackungsdruck	Prof. Dr.-Ing. Ulrike Herzau-Gerhardt	3	5
Wahlpflichtmodule – Sommersemester / Schlüsselqualifikation**				

* Im fünften Semester muss ein und im siebten Semester müssen zwei Wahlpflichtmodule mit je fünf Leistungspunkten (ECTS-Punkten) gewählt werden.

** Aus der Liste der Wahlpflichtteilmodule Schlüsselqualifikation muss ein Modul mit vier Leistungspunkten gewählt werden. Die Liste wird jährlich durch den Fakultätsrat der Fakultät Medien aktualisiert.



Modulbeschreibungen

**Anlage 3
zur Studienordnung**

für den

Bachelorstudiengang Drucktechnik

an der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig

vom 24. August 2010

Modulbeschreibungen Pflichtmodule

Verwendete Abkürzungen:

P	= Praktikum
S	= Seminar
SWS	= Semesterwochenstunde
V	= Vorlesung

Fakultät Medien Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering)			
Pflichtmodul	Mathematik 1		
Kennziffer	1100		
Lehrende(r)	Prof. Dr. rer.nat. habil. Martin Grüttmüller		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	1. Semester
ECTS-Punkte	5		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für Teilnahme	keine		
Lernziele	Die Studenten • lernen die Grundlagen des mathematischen (logischen, abstrakten, analytischen und vernetzten) Denkens • werden mit grundlegenden Aussagen der Differentialrechnung einer oder mehrerer reeller Veränderlichen sowie der Linearen Algebra vertraut gemacht • lernen den sicheren Umgang mit Begriffen, wie: Funktion, Folge, Reihe, Grenzwert, Stetigkeit, Ableitung, Gradient, Matrix, Determinante, Rang, lineares Gleichungssystem • können die erlernten Begriffe in der betrieblichen Praxis z.B. beim Überführen eines praktischen Problems in ein passendes mathematisches Modell, beim Lösen von Optimierungsaufgaben oder beim Lösen von linearen Gleichungssystemen anwenden • erwerben Fähigkeiten zum selbstständigen Lesen und Verstehen weiterführender Literatur		

Lehrinhalte	Mathematische Grundlagen • Logik • Mengen • Zahlenbereiche • Funktionen einer oder mehrerer reeller Veränderlicher • Zahlenfolgen und -reihen • Grenzwerte und Stetigkeit Differentialrechnung • Ableitungen • lokale und globale Extremwerte • Kurvendiskussion • Numerische Nullstellenberechnung • partielle Ableitungen, Gradient, totales Differential, Richtungsableitung • Extremwerte mit und ohne Nebenbedingungen • Anwendungen Lineare Algebra • Matrizenkalkül • Inverse Matrizen • Determinanten, Rang einer Matrix • Lösbarkeitskriterien von linearen Gleichungssystemen • Lösungsalgorithmen für lineare Gleichungssysteme				
Arbeitslast	150 Stunden, davon 80 Stunden Präsenzzeit (16 Wochen mal 5 Stunden = 5 SWS) 70 Stunden Selbstlernzeit und Prüfungslast				
Prüfungsvorleistungen	Erfolgreiches Bearbeiten von zweiwöchentlichen Belegaufgaben, Prüfungszulassung bei Erreichen von 40% der möglichen Gesamtpunktzahl				
Lehreinsichtsformen und Prüfungen	Lehreinsichtsform	SWS			Prüfungen
		V	S	P	
	Mathematik 1	3	2	0	Klausurarbeit
Literaturempfehlungen	• Papula, L.: Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Band 1, 2 und 3, Vieweg+Teubner Verlag • Papula, L.: Mathematische Formelsammlung für Ingenieure und Naturwissenschaftler; Vieweg+Teubner Verlag • Papula, L.: Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler -- Klausur und Übungsaufgaben, Vieweg+Teubner Verlag • Stöcker, H., u.a.: Analysis für Ingenieurstudenten, Band 1 und 2, Verlag Harry Deutsch • Stöcker, H., u.a.: Lineare Algebra, Optimierung, Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik, Verlag Harry Deutsch Bartsch, H.-J.: Mathematische Formeln, Fachbuchverlag Leipzig				
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering) Pflichtmodul: Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering) Pflichtmodul: Bachelorstudiengang Buch- und Medienproduktion (Bachelor of Engineering)				

Fakultät Medien Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering)			
Pflichtmodul Kennziffer Lehrende(r)	Physik 1 1200 Prof. Dr. rer. nat. habil. Christian Weickhardt		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	1. Semester
ECTS-Punkte	5		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für Teilnahme	keine		
Lernziele	Der Student ist vertraut mit den fundamentalen Größen und Gesetzmäßigkeiten der Mechanik und der Optik. Er ist in der Lage, eine physikalische Fragestellung mathematisch zu formulieren und eine Lösungsstrategie zu entwickeln. Diese Fähigkeiten kann er zur zielgerichteten Bearbeitung von technischen Aufgaben seines Fachgebiets einsetzen. Sein Grundlagenwissen auf dem Gebiet der abbildenden Optik befähigt ihn, die Wirkungsweise auch komplexerer optischer Instrumente nachzuvollziehen und die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit zu beurteilen.		

Lehrinhalte	- Mechanik (Physikalische Größen und Einheiten, Kinematik, Dynamik des Massenpunktes, Teilchensysteme, Mechanik des starren Körpers, Schwingungen und Wellen, Schallausbreitung und -wahrnehmung) - Geometrische Optik (Reflexion und Brechung, Abbildung durch Spiegel und Linsen, Linsensysteme, Abbildungsfehler) - Optische Instrumente (Menschliches Auge und seine Sehleistungen, Lupe, Fernrohr, Mikroskop, Kamera, Projektor, Laser)				
Arbeitslast	150 Stunden, davon 80 Stunden Präsenzzeit (16 Wochen mal 5 Stunden = 5 SWS) 70 Stunden Selbstlernzeit, Prüfungsvorbereitung und Prüfung				
Prüfungsvorleistungen	keine				
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehreinheitsform	SWS			Prüfungen
		V	S	P	
	Physik 1	3	2	0	Klausurarbeit
Literaturempfehlungen	Lindner, H.: Physik für Ingenieure, Fachbuchverlag Leipzig Hering, E., Martin, R., Stohrer, M.: Physik für Ingenieure, Springer, Berlin Tipler, P.: Physics for Scientists & Engineers, Institute of Electrical & Electronics Engineering Schaum, D.: Theory and problems of college physics, McGraw-Hill Giancoli, D. C.: Physik, Pearson, München				
Verwendbarkeit	Pflichtmodul:	Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering)			
	Pflichtmodul:	Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering)			

Fakultät Medien Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering)			
Pflichtmodul Kennziffer Lehrende(r)	Chemie 1 1300 Prof. Dr. rer.nat. Rainer Stich		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	1. Semester
ECTS-Punkte	5		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für Teilnahme	keine		
Lernziele	Die Studenten erfassen die Grundlagen der allgemeinen und anorganischen Chemie. Sie vertiefen ihre chemischen Grundlagenkenntnisse und wenden diese in drei Praktikums-komplexen an. Die Studenten sind in der Lage, die erworbenen Kenntnisse auf wichtige praktische und ingenieurtechnische Prozesse, z. B. das Säure-Base-Verhalten von Werkstoffen, die Elektrolyse bzw. die elektrolytische Abscheidung von Metallen, die Korrosion von Metallen und Maßnahmen zum Korrosionsschutz sowie die Bestimmung des Säuregrades bzw. der Mineralisierung von Wässern, anzuwenden.		

Lehrinhalte	- Allgemeine Grundlagen (Stoffgemische, Reine Stoffe, Chemische Grundgesetze, Volumenverhältnisse, Gesetz von Avogadro, Masse- und Molbegriff, Konzentrationsmaße) - Aufbau der Atome (Bestandteile des Atoms, Isotope, Radioaktivität, Aufbau der Elektronenhülle) - Periodensystem der Elemente (Aufbau des PSE, Ordnungsprinzip, Abstufung wichtiger Eigenschaften im PSE) - Chemische Bindung (Struktur und Eigenschaften von Stoffen, Ionenbindung, Kovalente Bindung, Räumliche Struktur von Molekülen, Ladungsverteilung in Molekülen, Zwischen- oder intermolekulare Bindungen) - Energieumsätze bei chemischen Reaktionen (Reaktionsenthalpie, exotherme und endotherme Reaktionen, Bildungsenthalpie, Berechnung von Reaktionsenthalpien, Satz von Hess, Chemisches Gleichgewicht, Einfluss der Temperatur und des Druckes auf die Lage des Gleichgewichts, Katalyse) - Säure-Base-Reaktionen (Säure-Base-Begriff, Konzepte zu seiner Definition, Ionenprodukt des Wassers, pH-Wert, Stärke von Säuren und Basen, Berechnung des pH-Werts wässriger Säure- und Base-Lösungen, Protolyse von Salzen, Pufferlösungen) - Redoxreaktionen (Oxidation und Reduktion, Aufstellen von Redoxgleichungen, Oxidationszahl, Standardelektrodenpotentiale, galvanische Elemente, Spannungsreihe, Nernstsche Gleichung und ihre Anwendungen, Elektrochemische Spannungsquellen, Metallische Korrosion, Elektrolyse) - Löse- und Fällungsreaktionen (Lösevorgang, Einteilung von Lösungen nach ihrem Dispersionsgrad, Löslichkeit und Löslichkeitsprodukt K_L, Berechnung der Löslichkeit schwerlöslicher Salze aus K_L, Gleichioniger Zusatz, überlagerte Komplexgleichgewichte, Analytische Anwendungen) - Chemie der Komplexverbindungen (Hydratation als Komplexbildung, Aufbau und Struktur der Komplexe, Analytische Bedeutung von Komplexverbindungen, Komplexometrische Titration) - Chemie praktisch wichtiger Metalle und Nichtmetalle				
Arbeitslast	150 Stunden, davon 80 Stunden Präsenzzeit (16 Wochen mal 5 Stunden = 5 SWS) 70 Stunden Selbstlernzeit, Prüfungsvorbereitung und Prüfung				
Prüfungsvorleistungen	3 Experimente (erfolgreiche Teilnahme an den Experimenten)				
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehreinheitsform	SWS			Prüfungen
		V	S	P	
	Chemie 1	3	1	1	Klausurarbeit
Literaturempfehlungen	Hoinkis, J., Lindner, E.: Chemie für Ingenieure, 12. Auflage, WILEY-VCH 2001 Mortimer, C. E., Müller, U.: Chemie – Basiswissen, 8. Auflage, Thieme Stuttgart 2003 Kemnitz, E. (Hrg.): Chemie (Gymnasiale Oberstufe), DUDEN PAETEC GmbH Berlin 2005				
Verwendbarkeit	Pflichtmodul:	Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering)			
	Pflichtmodul:	Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering)			

Fakultät Medien Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering)			
Pflichtmodul Kennziffer Lehrende(r)	Informatik 1400 Prof. Dr. rer.nat. Uwe Petermann		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	1. Semester
ECTS-Punkte	5		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für Teilnahme	keine		
Lernziele	Ziel des Moduls ist die Vermittlung eines Grundverständnisses für die Arbeitsweise eines Computers sowie der Erwerb von Kompetenz zur Lösung eines Problems mit Hilfe eines selbst entworfenen und selbst geschriebenen Programms. Die Studenten besitzen einen Überblick über die Hardware eines Computers sowie die Informationsdarstellung im Computer und die Ablaufsteuerung mit Hilfe von Programmen. Die Studenten sind in der Lage, Entwürfe von Algorithmen darzustellen und zu praktizieren. Die Studenten können zur Lösung überschaubarer Probleme Programme mit Hilfe der Programmiersprache Java entwickeln und besitzen eine brauchbare Grundlage für eine spätere selbstständige Weiterbildung auf dem Gebiet der Programmierung.		

Lehrinhalte	- Einführung in die Arbeitsweise des Computers (einschließlich Zahlensysteme, Kodierung) - Entwerfen von Programmen - Programmiersprachen - Einführung in die Programmiersprache Java (Variablen, Datentypen, Sequenz, Alternative, Zyklus, Ein- und Ausgabe, Dateien, Ausblick: Klassen) - Sicherheitsaspekte in der Informatik				
Arbeitslast	150 Stunden, davon 80 Stunden Präsenzzeit (16 Wochen mal 5 Stunden = 5 SWS) 70 Stunden Selbstlernzeit, Prüfungsvorbereitung und Prüfung				
Prüfungsvorleistungen	Hausarbeit				
Lehreinsichtsformen und Prüfungen		SWS			Prüfungen
	Lehreinsichtsform	V	S	P	
	Informatik	2	3	0	Klausurarbeit
Literaturempfehlungen	Horn, C.; Kerner, I. O.; Forbrig, P. (Hrsg.): Lehr- und Übungsbuch Informatik. Hanser 2001 Ernst, H.: Grundkurs Informatik. Vieweg 2003 Raatz, D., Scheffler, J., Seese, D.: Grundkurs Programmieren in Java. Hanser 2004				
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering) Pflichtmodul: Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering)				

Fakultät Medien Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering)			
Pflichtmodul	Grundlagen der Drucktechnik		
Kennziffer	1500		
Lehrende(r)	Prof. Dr.-Ing. Inés Heinze		
<u>Verantwortliche(r)</u>	<u>Prof. Dr.-Ing. Ulrike Herzau-Gerhardt</u> Prof. Dr.-Ing. Michael Reiche Prof. Dr. rer.nat. habil. Holger Zellmer		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	1. Semester
ECTS-Punkte	5		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für Teilnahme	keine		
Lernziele	Durch einen hohen Praxisbezug wird den Studenten ein grundsätzlicher Überblick über die Zusammenhänge der technisch-technologischen Realisierung von Druckprodukten mit den Prozessstufen Vorstufe, Druckformenherstellung, Druck und Weiterverarbeitung der grafischen Industrie vermittelt. Die Studenten besitzen einen einheitlichen Wissensstand zu grafischen Technologien und deren Prozessfolgen und verfügen über ein einheitliches und fachlich korrektes Vokabular. Die Studenten sind befähigt, die spezialisierte Ausbildung in den einzelnen fachspezifischen Modulen in den richtigen Kontext zu setzen. In vorlesungsbegleitenden Demonstrationspraktika werden ausgewählte Themengebiete vertieft. Die Studenten haben grundlegende Erfahrungen in der praktischen Umsetzung des erworbenen Fachwissens in den einzelnen Prozessstufen der Herstellung eines grafischen Produktes.		

Lehrinhalte	- Bearbeitung von Vorlagen und Rohdaten zu druckfertigen Vorlagen - Prinzipien und Gerätetechnik der Bilddigitalisierung und Rasterverfahren - Übertragung von Halbtönen, Tonwertübertragungsfunktionen in den einzelnen Prozessen - Grundlagen des Farbmanagements - Wirkprinzipien, Erkennungsmerkmale, Anwendungsgebiete und Herstellung der Druckformen - Grundlegende Druckprozesse für die Hauptdruckverfahren - Maschinen-, Geräte- und Verfahrenstechnik - Teilprozesse und grundlegende Technologien der Bedruckstoffverarbeitung - Produktkonstruktionen und ihre Merkmale - Material- und Datenfluss in der grafischen Industrie				
Arbeitslast	150 Stunden, davon 64 Stunden Präsenzzeit (16 Wochen mal 4 Stunden = 4 SWS) 86 Stunden Selbstlernzeit, Prüfungsvorbereitung und Prüfung				
Prüfungsvorleistungen	keine				
Lehreinheitsformen und Prüfungen		SWS			Prüfungen
	Lehreinheitsform	V	S	P	
	Druckdatenerstellung	1	0	0	Klausurarbeit
	Druckformherstellung	1	0	0	
	Druckprozesse	1	0	0	
	Bedruckstoffverarbeitung	1	0	0	
Literaturempfehlungen	Kipphan, H.: Handbuch der Printmedien, Springer Verlag, Berlin 2000 Aut.-koll.: Informationen verbreiten, Verlag Beruf und Schule, Itzehoe 2004				
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering) Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering) Bachelorstudiengang Medientechnik (Bachelor of Engineering) Bachelorstudiengang Buch- und Medienproduktion (Bachelor of Engineering)				

Fakultät Medien Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering)			
Pflichtmodul	Textvorlagenherstellung		
Kennziffer	1600		
Lehrende(r)	Prof. Dr.-Ing. Michael Reiche		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	1. Semester
ECTS-Punkte	5		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für Teilnahme	keine		
Lernziele	Die Studenten können nach erfolgreichem Abschluss des Moduls die technologische Bearbeitungskette von der Produktidee bis zur Übergabe von produktionsgerecht aufgearbeiteten Druckvorlagen an die Druckformenherstellung selbständig planen und die einzelnen Arbeitsschritte durchzuführen. Zur Erreichung dieser Lernziele wird Wert auf eine praktische Umsetzung des in den Vorlesungen vermittelten theoretischen Wissens gelegt. Darum erfolgen im gleichen Umfang wie die Vorlesungen Praktika, die thematisch an den vermittelten Stoff angepasst werden und diesen vertiefen. Dazu gehören: • Bleisatzpraktikum und • Typographiepraktikum zur Unterstützung der Wissensinhalte zur Schriftenkunde • Praktika zur Vertiefung der Kenntnisse zu strukturierten Dokumenten • Layoutpraktikum • Praktikum zu effizienten Satztechnologien, Dokumentvorlagen und Satzautomatisierung Zusätzlich wird ein Anteil angeleiteten Selbststudiums angeboten, durch den die Selbstlernzeit effektiviert wird. Das angeleitete Selbststudium wird in Seminarform als gecoachtes Lernen mit Hilfe von Online-Lerninhalten durchgeführt. Die Studenten werden damit an moderne Lerntechniken herangeführt und erschließen sich Quellen für das Selbststudium.		

Lehrinhalte	Die Herstellung von qualitativ hochwertigen Druckvorlagen stellt den Beginn der technologischen Kette zur Fertigung von Druckprodukten dar. Im Modul Textvorlagenherstellung werden neben der Vermittlung traditioneller polygrafischer Grundlagen, wie Schriftenkunde, moderne Technologien der Satzherstellung vermittelt, insbesondere: - Schriftenkunde - Grundlagen Typografie und Layout - Anwendungen (Akzidenzen, Buchproduktion, Zeitungsproduktion) - Technologien der Textvorlagenherstellung: - o Digitalisierung von analogen Textvorlagen, OCR - o Manuskript - o Texterfassung/Werksatz - o Korrektur - o Formelsatz, Tabellensatz - o Seitenmontage - Textdatenformate in der Medienvorstufe - Erstellung medienneutraler Daten für die Druckproduktion - o Grundlagen der medienneutralen Strukturierung von Dokumenten (XML) - Anwendungsszenarien				
Arbeitslast	150 Stunden, davon 64 Stunden Präsenzzeit (16 Wochen mal 4 Stunden = 4 SWS) 64 Stunden Selbstlernzeit 22 Stunden Prüfungsvorbereitung und Prüfung				
Prüfungsvorleistungen	6 Experimente (erfolgreiche Teilnahme an den Experimenten)				
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehreinheitsform	SWS			Prüfungen
		V	S	P	
	Textvorlagenherstellung	2	1	1	mündliche Prüfung
Literaturempfehlungen	Kipphan, H.: Handbuch der Printmedien, Springer Verlag, Berlin 2000 weitere Literaturempfehlungen werden aktuell zum Studienbeginn bekannt gegeben				
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering) Wahlpflichtmodul: Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering) Pflichtmodul: Bachelorstudiengang Buch- und Medienproduktion (Bachelor of Engineering)				

Fakultät Medien Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering)			
Pflichtmodul	Mathematik 2		
Kennziffer	2100		
Lehrende(r)	Prof. Dr. rer.nat. habil. Martin Grüttmüller		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	2. Semester
ECTS-Punkte		5	
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für Teilnahme	keine		
Lernziele	Die Studenten • werden mit grundlegenden Aussagen der Integralrechnung, der Wahrscheinlichkeitsrechnung sowie der Mathematischen Statistik vertraut gemacht • lernen den sicheren Umgang mit Begriffen, wie: Bestimmtes/unbestimmtes/uneigentliches Integral, Zufallsgröße, Verteilungsfunktion, Dichtefunktion, Erwartungswert, Varianz, Standardabweichung, Normalverteilung, Korrelation, Regression • können die erlernten Begriffe auf praktische Sachverhalte anwenden, z.B. beim Modellieren physikalischer Probleme mittels Integrale, beim Umgang mit stochastischen Sachverhalten und Prozessen und beim Einsatz von statistische Schätz- und Prüfverfahren insbesondere in der Qualitätskontrolle • vervollkommen Fähigkeiten zum selbstständigen Lesen und Verstehen weiterführender Literatur		

Lehrinhalte	Integralrechnung • Unbestimmtes Integral, bestimmtes Integral, uneigentliches Integral • Integrationsmethoden • Integralsätze • Anwendungen • Numerische Integration Wahrscheinlichkeitsrechnung • Grundformeln der Kombinatorik • Klassische Definition und Axiome, Ereignisalgebra, Rechengesetze • Zufallsgrößen, Verteilungsfunktion, Dichte- und Wahrscheinlichkeitsfunktion • Parameter von Zufallsgrößen (Erwartungswert, Streuung, Momente u. a.) • Spezielle Verteilungen (Gleich-, Binomial-, Poisson-, Exponential- und Normalverteilung) Mathematische Statistik • Elemente der beschreibenden Statistik • Stichprobenfunktionen • Statistische Schätzverfahren (Maximum-Likelihood-Schätzung, Konfidenzschätzung) • Statistische Prüfverfahren (Parameterschätzung, parameterfreie Schätzung) Korrelations- und Regressionsanalyse			
Arbeitslast	150 Stunden, davon 80 Stunden Präsenzzeit (16 Wochen mal 5 Stunden = 5 SWS) 70 Stunden Selbstlernzeit, Prüfungsvorbereitung und Prüfung			
Prüfungsvorleistungen	Hausarbeit (Erfolgreiches Bearbeiten von zweiwöchentlichen Belegaufgaben, Prüfungszulassung bei Erreichen von 40% der möglichen Gesamtpunktzahl)			
Lehreinheitsformen und Prüfungen		SWS		
	Lehreinheitsform	V	S	P
	Mathematik 2	3	2	0
Literaturempfehlungen	• Papula, L.: Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Band 1, 2 und 3, Vieweg+Teubner Verlag • Papula, L.: Mathematische Formelsammlung für Ingenieure und Naturwissenschaftler; Vieweg+Teubner Verlag • Papula, L.: Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler -- Klausur und Übungsaufgaben, Vieweg+Teubner Verlag • Stöcker, H., u.a.: Analysis für Ingenieurstudenten, Band 1 und 2, Verlag Harry Deutsch • Stöcker, H., u.a.: Lineare Algebra, Optimierung, Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik, Verlag Harry Deutsch Bartsch, H.-J.: Mathematische Formeln, Fachbuchverlag Leipzig			
Verwendbarkeit	Pflichtmodul:	Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering)		
	Pflichtmodul:	Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering)		
	Wahlpflichtmodul:	Bachelorstudiengang Buch- und Medienproduktion		

Fakultät Medien Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering)			
Pflichtmodul Kennziffer Lehrende(r)	Physik 2 2200 Prof. Dr. rer.nat. habil. Christian Weickhardt		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	2. Semester
ECTS-Punkte		5	
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für Teilnahme	keine		
Lernziele	Der Student ist vertraut mit den strahlungsphysikalischen und lichttechnischen Größen und kann deren Größenordnungen einschätzen. Mittels dieser Größen ist er in der Lage, die Wechselwirkung von Licht mit Materie zu beschreiben. Er kennt Methoden zur Erzeugung von Licht und die charakteristischen Eigenschaften der verschiedenen Lichtquellen. Ausgehend von einem physiologisch orientierten Ansatz hat er die Grundüberlegungen zur quantitativen Beschreibung von Farben kennengelernt und ist vertraut im Umgang mit dem Konzept der Normfarbwerte. Er versteht die Arbeitsweise des Auges und kennt die Leistungen des Sehsinns. Im Bereich der Wärmelehre ist der Student vertraut mit den fundamentalen Größen zur Beschreibung thermodynamischer Systeme und kann sie zur Untersuchung von Zustandsänderungen in Festkörpern, Flüssigkeiten und Gasen anwenden. Er ist in der Lage, energetische Überlegungen – insbesondere zu idealisierten und technisch relevanten Kreisprozessen – anzustellen und kann im Rahmen einer stationären Näherung Wärmetransportprozesse quantitativ beschreiben. Im Rahmen des Praktikums hat er Kompetenzen in der Handhabung diverser Messinstrumente und in der Ermittlung physikalischer und lichttechnischer Größen erworben. Er kann deren Unsicherheit abschätzen und die Qualität der Ergebnisse beurteilen.		

Lehrinhalte	- Lichttechnik (sichtbares Spektrum, lichttechnische Größen, Lichtquellen, Sekundärstrahler, Strahlungsbewertung, Farbmeterik, Farbmischung und Farbveränderung) - Wärmelehre (Temperatur und Temperaturmessung, thermische Ausdehnung, Ideales Gas, Zustandsänderungen und Zustandsgleichung, Kreisprozesse, reale Gase, Phasenumwandlungen, Wärmetransport)				
Arbeitslast	150 Stunden, davon 80 Stunden Präsenzzeit (16 Wochen mal 5 Stunden = 5 SWS) 70 Stunden Selbstlernzeit, Prüfungsvorbereitung und Prüfung				
Prüfungsvorleistungen	5 Experimente (erfolgreiche Teilnahme an den Experimenten)				
Lehreinheitsformen und Prüfungen		SWS			
	Lehreinheitsform	V	S	P	Prüfungen
	Physik 2	2	1	2	Klausurarbeit
Literaturempfehlungen	Lindner, H.: Physik für Ingenieure, Fachbuchverlag Leipzig Hering, E., Martin, R., Stohrer, M.: Physik für Ingenieure, Springer, Berlin Tipler, P.: Physics for Scientists & Engineers, Institute of Electrical & Electronics Engineering Schaum, D.: Theory and problems of college physics, McGraw-Hill Giancoli, D. C.: Physik, Pearson, München Gall, G.: Grundlagen der Lichttechnik, Richard Pflaum Verlag, München				
Verwendbarkeit	Pflichtmodul:	Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering)			
	Pflichtmodul:	Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering)			

Fakultät Medien Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering)			
Pflichtmodul Kennziffer Lehrende(r)	Chemie 2 2300 Prof. Dr. rer.nat. Rainer Stich		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	2. Semester
ECTS-Punkte		5	
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für Teilnahme	keine		
Lernziele	Die Studenten erfassen die Grundlagen der wesentlichen Stoffgruppen der organischen Chemie. Sie vertiefen ihre chemischen Grundlagenkenntnisse in drei Praktikumskomplexen. Die Studenten sind in der Lage, die Eigenschaften, das Verhalten und das Einsatzspektrum wichtiger Werkstoffe der polygrafischen Technik, z. B. Kunst- und Klebstoffe, Cellulose und Papier, Öle und Fette, zu erkennen und praktisch anzuwenden.		

Lehrinhalte	- Kohlenwasserstoffe (Gesättigte Kohlenwasserstoffe: Alkane, Cycloalkane, Alkene, Alkine und aromatische Kohlenwasserstoffe, Struktur und Aufbau, Eigenschaften und Reaktionen; Arten der Polymerisationen, Kunststoffe) - Halogenkohlenwasserstoffe (Chloralkane, Fluorchlorkohlenwasserstoffe, Chloraromaten; Struktur und Aufbau, Eigenschaften und Reaktionen; gesundheitliche Wirkungen und ökologische Relevanz) - Hydroxyverbindungen: Alkohole und Phenole (Alkohole: Eigenschaften, Darstellung und Reaktionen; Mehrwertige Alkohole; Phenole: Eigenschaften und Reaktionen) - Ether (Struktur, Eigenschaften und Reaktionen) - Carbonylverbindungen: Aldehyde und Ketone (Struktur und Eigenschaften, Darstellung und Reaktionen; Polymere Aldehyde; Formaldehyd: ökologische Aspekte; Ketone: Eigenschaften und Reaktivität) - Carbonsäuren und Ester (Struktur und Eigenschaften, Darstellung und Reaktionen, Einige wichtige Mono- und Dicarbonsäuren; Ester und Verwendung) - Fette und Öle (Struktur und Eigenschaften, Reaktionen; Seifen und Tenside, Firnisse und Sikkative, Zusammensetzung von Druckfarben) - Amine und Aminosäuren (Amine: Struktur und Eigenschaften; Anilin als wichtigster Vertreter der Amine; Ausgewählte Reaktionen, Anwendung in der Polygrafie: Diazotypie; Aminosäuren: Struktur und Eigenschaften, Reaktionen; Polypeptide und Proteine) - Heterocyclische Verbindungen (Struktur und Eigenschaften, Einige ausgewählte N- und O-Heterocyclen) - Kohlenhydrate (Begriff, Monosaccharide: Struktur, Eigenschaften, Reaktionen; Disaccharide: Struktur, Eigenschaften, Reaktionen; Polysaccharide: Cellulose, Holz) - Grundlagen der Photochemie (Wechselwirkung Strahlung – Materie, Beschreibung der Lichtabsorption mit dem MO-Modell, Zusammenhang: Struktur und Farbe, Anregung und Desaktivierung, Bezeichnung der Energiezustände in einem Mehrelektronensystem, Jablonski-Diagramm)				
Arbeitslast	150 Stunden, davon 80 Stunden Präsenzzeit (16 Wochen mal 5 Stunden = 5 SWS) 70 Stunden Selbstlernzeit, Prüfungsvorbereitung und Prüfung				
Prüfungsvorleistungen	3 Experimente (erfolgreiche Teilnahme an den Experimenten)				
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehreinheitsform	SWS			Prüfungen
		V	S	P	
	Chemie 2	3	1	1	Klausurarbeit
Literaturempfehlungen	Hart, H., Craine, L. E., Hart, D. J.: Organische Chemie, 2. Auflage, WILEY-VCH 2002 Benedix, R.: Organische Chemie für Ingenieure, HTWK Leipzig, Skripte 2006				
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering) Pflichtmodul: Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering)				

Fakultät Medien Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering)			
Pflichtmodul	Werkstoffe 1		
Kennziffer	2400		
Lehrende(r)	Prof. Dr. rer.nat. habil. Wolfgang Sobek		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	2. Semester
ECTS-Punkte		5	
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für Teilnahme	keine		
Lernziele	Ziel des Moduls ist die Vermittlung von grundlegenden Kenntnissen über Herstellung, Eigenschaften, Verwendung, Wechselwirkung und Nachnutzung/Entsorgung der auf polygrafischem Gebiet bedeutungsvollen Werkstoffe.		

Lehrinhalte	- metallische Werkstoffe - Keramik und Glas - organische Werkstoffe/Kunststoffe - Papier, Pappe, Karton - Druckfarben - Klebstoffe - Wechselwirkung von Werkstoffen - Hilfsstoffe - Verbundstoffe				
Arbeitslast	150 Stunden, davon 64 Stunden Präsenzzeit (16 Wochen mal 4 Stunden = 4 SWS) 86 Stunden Selbstlernzeit, Prüfungsvorbereitung und Prüfung				
Prüfungsvorleistungen	keine				
Lehreinheitsformen und Prüfungen		SWS			Prüfungen
	Lehreinheitsform	V	S	P	
	Werkstoffe 1	4	0	0	Klausurarbeit
Literaturempfehlungen	Ottersbach: Bedruckstoff und Farbe, Verlag Beruf + Schule Itzehoe 1995 Walenski: Das PapierBuch, Verlag Beruf + Schule Itzehoe 1994 DIN-Taschenbücher 118, 213, 274 und 275: Papier, Pappe und Zellstoff				
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering) Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering) Bachelorstudiengang Buch- und Medienproduktion (Bachelor of Engineering)				

Fakultät Medien Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering)			
Pflichtmodul	Kosten- und Leistungsrechnung		
Kennziffer	2500		
Lehrende(r)	Prof. Dr.-Ing. habil. Frank Schumann		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	2. Semester
ECTS-Punkte		5	
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für Teilnahme	keine		
Lernziele	Neben der Vermittlung von Kenntnissen über den Aufbau einer Kosten- und Leistungsrechnung in grafischen Betrieben liegt der Schwerpunkt der Lehrveranstaltung in der Erlangung der Fähigkeit zur Erstellung - einfacher Kalkulationen unter Berücksichtigung von Materialkosten, Materialzuschüssen, Veredlungsleistungen sowie Umlagen und Zuschlägen und der Konzipierung - einfacher Konzepte der Kosten- und Leistungsrechnung in kleineren und mittleren Unternehmen sowie deren Ergänzung. Die Studenten werden prinzipiell befähigt, wesentliche Bestandteile von Branchensoftwareprogrammen der grafischen Industrie (wie Kalkulation, Kostensatzberechnung oder Lagerverwaltung) in der Ebene von Excel und Access zu ergänzen und zweckmäßige Einsatzbereiche der Maschinen abzuschätzen.		

Lehrinhalte	- Kennenlernen typischer Fertigungsabläufe bei Printprodukten (Plakate, Printwerbung, Broschuren, Bücher) - Grundzüge der Kostenträgerrechnung - allgemeine und Kalkulationsmethoden für Druck und Verpackungsprodukte (Plakate, Werbung, Broschuren), gegliedert nach Vorstufe, Druck und Weiterverarbeitung; Übersicht zur Kalkulation neuer Medien (CD, Werbefilm) - Leistungsrechnung (Grundsätze der Datenerfassung, Zeitarten, Arbeitsvorgangsverzeichnis, Auswertung der Leistungsdaten, Berechnungen zur Verkettung, optimale Drehzahl, Zuverlässigkeit) - Kostenartenrechnung (Kostenbegriff, Kostenartengliederungen, Einzel- und Gemeinkosten, Personalkosten, Sachgemeinkosten, Miete und kalkulatorische Kosten, Verwaltungs- und Vertriebskosten) - Kostenstellenrechnung (Arten der Kostenstellen, Ermittlung der Kosten je Kostenstelle, Ermittlung von Kostensätzen und Zuschlägen, Betriebsabrechnungsbogen) - Betriebsergebnisrechnung - Kalkulation von Projekten (statische und dynamische Investitionsrechnung) - Übersicht zur Kalkulation elektronischer Medien sowie Filmkalkulation Praktikum: - Erstellen von Kalkulationen (Excel, Access) - Erstellen eines BAB für einen konkreten Betrieb (Excel) - Kostenminimierung im Unternehmen (Excel-Solver)				
Arbeitslast	150 Stunden, davon 64 Stunden Präsenzzeit (16 Wochen mal 4 Stunden = 4 SWS) 86 Stunden angeleitete Selbstlernzeit, Prüfungsvorbereitung und Prüfung				
Prüfungsvorleistungen	Planspiel (setzt sich aus 12 Experimenten zusammen)				
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehreinheitsform	SWS			Prüfungen
		V	S	P	
	Kosten- und Leistungsrechnung	2	0	2	Klausurarbeit
Literaturempfehlungen	Bundesverband Druck und Medien: Kosten- und Leistungsgrundlagen für Klein- und Mittelbetriebe in der Druck- und Medienindustrie, jährlich aktuelle Datensammlung Gairing: Band 1 bis 3, Leistungsrechnung, Kostenartenrechnung, Kostenstellenrechnung, Kostenträgerrechnung und Kalkulation, Verlag Beruf + Schule, Itzehoe, 1996 Domschke, Scholl: Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre, Springer Verlag, 2005				
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering) Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering) Bachelorstudiengang Buch- und Medienproduktion (Bachelor of Engineering) Bachelorstudiengang Medientechnik (Bachelor of Engineering)				

Fakultät Medien Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering)			
Pflichtmodul	Bildvorlagenherstellung		
Kennziffer	2600		
Lehrende(r)	Prof. Dr.-Ing. Michael Reiche		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	2. Semester
ECTS-Punkte		5	
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für Teilnahme	keine		
Lernziele	Die Studenten sind bei erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage, die technologische Bearbeitungskette von der Bildidee über die Bilderstellung (analog und digital), Reproduktionstechniken (Reprofotografie und Scannen), Bildkorrektur und Proof bis zur Einbindung der druckreifen digitalen Bildvorlage in ein Dokument selbständig zu planen und die einzelnen Arbeitsschritte durchzuführen.		

Lehrinhalte	Die Herstellung von qualitativ hochwertigen Druckvorlagen stellt den Beginn der technologischen Kette zur Fertigung von Druckprodukten dar. Im Modul Bildvorlagenherstellung werden technologische Fähigkeiten und Fertigkeiten für die Herstellung und Bearbeitung von Bildern und Grafiken vermittelt, insbesondere: - Farbmatrik - Reproduktion analoger Vorlagen (Reprofotografie, Scannen) - Erstellung digitaler Bildvorlagen (Digitalfotografie) - Bilddatenformate der Medienvorstufe - Bildbearbeitung, Druckfertigmachen von Bildvorlagen - Rastertechnologien für Flachdruckverfahren - Separation - Farbe im Druck - Farbmanagement und Farbmessung - Proof - Bogenmontage - Dokumentenmanagement (Bilddatenbanken) - JDF-basierte Workflows für die Bildbearbeitung. Zur Erreichung dieser Lernziele wird Wert auf eine praktische Umsetzung des in den Vorlesungen vermittelten theoretischen Wissens gelegt. Darum erfolgen im gleichen Umfang wie die Vorlesungen Praktika, die thematisch an den vermittelten Stoff angepasst werden und diesen vertiefen. Dazu gehören: - moderne Digitalisierungstechnologien - Proofpraktikum - Bildbearbeitung und Druckfertigmachen von Bildvorlagen Die Medienvorstufe ist, vor allem in Bezug auf die digitale Bildreproduktion, durch eine permanente technologische Entwicklung gekennzeichnet. Daher werden sowohl Lehrinhalte und Praktikumsinhalte ständig den aktuellen Entwicklungen angepasst. Zusätzlich zu Vorlesungen und Praktika wird ein Anteil angeleiteten Selbststudiums angeboten, durch den die Selbstlernzeit effektiviert wird. Das angeleitete Selbststudium wird in Seminarform als gecoachtes Lernen mit Hilfe von Online-Lerninhalten durchgeführt. Die Studenten werden damit an moderne Lerntechniken herangeführt und erschließen sich Quellen für das Selbststudium.				
Arbeitslast	150 Stunden, davon - 48 Stunden Präsenzzeit - 12 Stunden angeleitetes Selbststudium - 68 Stunden Selbstlernzeit - 22 Stunden Prüfungsvorbereitung und Prüfung				
Prüfungsvorleistungen	6 Experimente (erfolgreiche Teilnahme an den Experimenten)				
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehreinheitsform	SWS			Prüfungen
		V	S	P	
	Bildvorlagenherstellung	2	1	1	Klausurarbeit
Literaturempfehlungen	Kipphan, H.: Handbuch der Printmedien, Springer Verlag, Berlin Schläpfer, K.: Farbmatrik in der grafischen Industrie, ugra, St. Gallen, 2002 weitere Literaturempfehlungen werden aktuell zum Studienbeginn bekannt gegeben				
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering) Wahlpflichtmodul: Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering) Pflichtmodul: Bachelorstudiengang Buch- und Medienproduktion (Bachelor of Engineering)				

Fakultät Medien Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering)			
Pflichtmodul	Maschinenbau		
Kennziffer	3100		
Lehrende(r)	<u>Prof. Dr.-Ing. Uwe Bäsel</u> Prof. Dr.-Ing. Anke Bucher Prof. Dr.-Ing. Winfried Hähle Prof. Dr.-Ing. Fritz Peter Schulze		
<u>Verantwortlicher:</u>			
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	3. Semester
ECTS-Punkte	5		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für Teilnahme	keine		
Lernziele	In diesem Modul werden aus dem Bereich der Technischen Mechanik die Grundlagen der Statik und aus dem Bereich der Maschinenelemente u. a. Grundkenntnisse zu den Themen elastische Federn und gleichmäßig übersetzende Getriebe (insbesondere Zahnradgetriebe) vermittelt. Weiterhin wird eine Einführung in die Antriebstechnik gegeben, die die folgenden Punkte umfasst: - Struktur eines elektrischen Antriebs - Kennlinien von Arbeitsmaschinen und elektrischen Maschinen, Arbeitspunkt - Ein- und Mehrquadrantenantriebe, Antriebsleistung - Kraft und Drehmoment, Masse und Massenträgheitsmoment, Wirkungsgrad und Übersetzungsverhältnis des Getriebes, Bewegungsgleichung der Antriebstechnik, An- und Auslaufvorgang - Gleichstrommaschine (Aufbau und Wirkungsweise Nebenschluss- und Reihenschlussmaschine, stationäres Modell, Betriebskennlinien, Drehzahlsteuerung, Anlauf- und Bremsverfahren) - Asynchronmaschine (Drehstromwicklung und Drehfeld, Aufbau und Wirkungsweise Kurzschluss- und Schleifringläufer, Betriebskennlinien, Drehzahlsteuerung, Anlauf- und Bremsverfahren). Außerdem erwerben die Studierenden grundlegende Kenntnisse auf dem Gebiet der Hydraulik.		

Lehrinhalte	- Technische Mechanik: Grundlagen der Statik starrer Körper - Maschinenelemente (u. a. Zahnräder und Federn); funktionale Eingliederung dieser Maschinenelemente in komplexe Baugruppen; einfache Berechnungen zur Auslegung von Maschinenelementen - Grundlagen der Hydraulik - Grundlagen der Antriebstechnik				
Arbeitslast	150 Stunden, davon 64 Stunden Präsenzzeit (16 Wochen mal 4 Stunden = 4 SWS) 86 Stunden Selbstlernzeit, Prüfungsvorbereitung und Prüfung				
Prüfungsvorleistungen	keine				
Lehreinheitsformen und Prüfungen		SWS			Prüfungen
	Lehreinheitsform	V	S	P	
	Maschinenbau	4	0	0	2 Klausurarbeiten PG=1/2 PK+1/2 PK
Literaturempfehlungen	Muhs, Dieter; Wittel, Herbert; Jannasch, Dieter; Voßiek, Joachim: Roloff / Matek Maschinenelemente, 18. Auflage. Vieweg Verlag, Wiesbaden, 2007 Decker, Karl-Heinz; Kabus, Karlheinz: Maschinenelemente, 15. Auflage, Hanser Verlag, München, Wien, 2006 Will, Ströhl, Gebhardt: Hydraulik Grundlagen, Komponenten, Schaltungen. Springer, Berlin, Heidelberg, New York, 1999				
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering) Pflichtmodul: Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering)				

Fakultät Medien Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering)			
Pflichtmodul	Elektrotechnik		
Kennziffer	3200		
Lehrende(r)	Prof. Dr. –Ing. Matthias Sturm		
<u>Verantwortlicher</u>	Lehrereinheit Elektrotechnik <u>Prof. Dr.-Ing. Andreas Hebestreit</u> Lehrereinheit Automation		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	3. Semester
ECTS-Punkte	5		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für Teilnahme	Keine		
Lernziele	Ziel des Moduls ist, die Grundlagen auf den Gebieten Elektrotechnik, Automatisierungs- und Informationstechnik zu vermitteln. Lehrereinheit Elektrotechnik Die Studenten besitzen Grundkenntnisse zu den physikalischen Erscheinungen und Größen der Elektrotechnik. Sie sind in der Lage, das Wissen für anwendungsorientierte Berechnungsaufgaben anzuwenden. Lehrereinheit Automation Die Automatisierungstechnik sichert Effizienz und Qualität von Druck- und Verpackungsprozessen. Deshalb werden grundlegende Kenntnisse über Aufbau und Funktion von modernen Automatisierungssystemen vermittelt. Die Studenten besitzen Fähigkeiten, automatisierungstechnische Probleme zu erkennen und diese im späteren beruflichen Alltag gemeinsam mit Elektroingenieuren zu lösen.		

Lehrinhalte	Lehreinheit Elektrotechnik – Grundgesetze (Grundbegriffe der Elektrotechnik, elektrisches und magnetisches Feld) – Elektrische Netzwerke – Wechselstromtechnik Lehreinheit Automation – Grundbegriffe der Informationstechnik – Beschreibungsmethoden von Systemen – Grundglieder und Grundstrukturen – Steuerung- und Regelungstechnik – Bestandteile und Stabilität von Regelkreisen. – Abtastsysteme					
Arbeitslast	150 Stunden, davon 64 Stunden Präsenzzeit (16 Wochen mal 4 Stunden = 4 SWS) 86 Stunden angeleitete Selbstlernzeit, Prüfungsvorbereitung und Prüfung					
Prüfungsvorleistungen	keine					
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehreinheitsform	SWS			Prüfungen	
		V	S	P		
	LE Elektrotechnik	2			Klausurarbeit	PG = ½ PK + ½ PK
	LE Automation	2			Klausurarbeit	
Literaturempfehlungen	Moeller, F: Grundlagen der Elektrotechnik. B.G. Teubner Stuttgart Lunze, J.: Automatisierungstechnik. Methoden für die Überwachung und Steuerung kontinuierlicher und ereignisdiskreter Systeme. Oldenbourg, München 2003					
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering) Pflichtmodul: Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering)					

Fakultät Medien Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering)					
Wahlpflichtmodul Fremdsprache					
Kennziffer 3300					
Lehrende(r) Je nach gewähltem Modul					
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	5. Semester		
ECTS-Punkte	5				
Unterrichtssprache	Je nach gewähltem Modul				
Voraussetzungen für Teilnahme	Je nach gewähltem Modul				
Lernziele	Innerhalb des Wahlpflichtmoduls kann aus den Modulen Fremdsprache (fachbezogenes Englisch) oder Fremdsprache (fachbezogenes Französisch, Russisch oder Spanisch für Techniker) gewählt werden. Informationen zu den Wahlpflichtmodulen Fremdsprache sind der jeweiligen Modulbeschreibung zu entnehmen.				
Lernziele	Es kann aus den Modulen 3310 Fremdsprache (fachbezogenes Englisch) oder 3320 Fremdsprache (fachbezogenes Französisch, Russisch, Spanisch für Techniker) gewählt werden.				
Arbeitslast	150 Stunden				
Prüfungsvorleistungen	Je nach gewähltem Modul				
Lehreinheitsformen und Prüfungen		SWS			Prüfungen
	Lehreinheitsform	V	S	P	
		Je nach gewähltem Modul			
Literaturempfehlungen	Werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen je nach gewähltem Modul bekannt gegeben				
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering)				

Fakultät Medien Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering)			
Pflichtmodul	Werkstoffe 2		
Kennziffer	3400		
Lehrende(r)	Prof. Dr. rer.nat. habil. Wolfgang Sobek		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	3. Semester
ECTS-Punkte	5		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für Teilnahme	keine		
Lernziele	Ziel des Moduls ist die Vermittlung von grundlegenden Kenntnissen und Fertigkeiten zur Werkstoffprüfung, insbesondere zur Charakterisierung von Bedruckstoffen und Druckfarben.		

Lehrinhalte	- optische Werkstoffeigenschaften - mechanische Werkstoffeigenschaften - Papierprüfung - Druckfarbenprüfung - Exkursionen zu Papierfabrik und Papiergroßhandel				
Arbeitslast	150 Stunden, davon 64 Stunden Präsenzzeit (16 Wochen mal 4 Stunden = 4 SWS) 86 Stunden angeleitete Selbstlernzeit, Prüfungsvorbereitung und Prüfung				
Prüfungsvorleistungen	6 Experimente (erfolgreiche Teilnahme an den Experimenten)				
Lehreinheitsformen und Prüfungen		SWS			
	Lehreinheitsform	V	S	P	Prüfungen
	Werkstoffe 2	0	1	3	mündliche Prüfung
Literaturempfehlungen	Ottersbach: Bedruckstoff und Farbe, Verlag Beruf + Schule Itzehoe 1995 Walenski: Das PapierBuch, Verlag Beruf + Schule Itzehoe 1994 DIN-Taschenbücher 118, 213, 274 und 275: Papier, Pappe und Zellstoff				
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering) Pflichtmodul: Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering)				

Fakultät Medien Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering)			
Pflichtmodul Kennziffer Lehrende(r)	Fabrikplanung 3500 Prof. Dr.-Ing. habil. Frank Schumann		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	3. Semester
ECTS-Punkte	5		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für Teilnahme	keine		
Lernziele	Ziel des Moduls ist das Kennenlernen der Grundabläufe bei der Projektierung bzw. Umgestaltung von Fertigungsstätten sowie der wesentlichsten Aussagen der Arbeitsstättenverordnung anhand von Anwendungsbeispielen. Die Studenten werden befähigt, kleinere Fertigungsbereiche selbständig zu gestalten, Berechnungen beispielsweise zu Lärm, erforderlicher Beleuchtung und Klimatisierung auszuführen, Mängel an bestehenden Einrichtungen zu erkennen sowie bei größeren Projekten als Partner der Planungsfirma betriebliche Daten zielgerichtet aufzubereiten.		

Lehrinhalte	- Begriffsbestimmungen (Fabrikplanung, Investitionsvorbereitung, Projektierung, Logistik) - Grundsätze und Grundfälle der Fabrikplanung, Planungsphasen - Zielplanung, Analysen (ABC-, Hauptkomponenten-, Produkt-, Quantum-, Portfolioanalyse) Vorarbeiten - Grobplanung anhand von Beispielen - Fein- und Ausführungsplanung und Ausführung - Auswahl des Baukörpers, Einführung in CAD-Darstellungen - Standortplanung - Lagezuordnung von Maschinen und Lagern, Transportoptimierung mit und ohne Zwischenlager, Übersicht Lagerauswahl und Organisationsformen - Gefährdungen und Belastungen, Faktorenklassifikation, Analyse der Belastungen und psychischen Anforderungen - Komprimierte Darstellung der Arbeitsstättenverordnung anhand von abschätzenden Berechnungen zur Einhaltung der Grenzwerte auf dem Gebiet von Beleuchtung, Lärm, Klima, Wegbreiten, Brandschutz u. a. - Übersicht Projektmanagement (Zeit- und Kostenplanung, Bezug zur statischen und dynamischen Investitionsrechnung) Praktikum: - Abschluss: Grobprojektierung eines Druck-, Buchbinderei- oder Verpackungsbetriebes und Präsentation mit Power Point (Kapazitätsplanung für Maschine, Lager, Fläche und Personal, Simulation mit „Enterprise“, Layoutgestaltung in „AutoCAD“, Bewertung der Gestaltungsvarianten) - Vorrechenübung: Transportoptimierung, Lagezuordnung von Maschinen, Lagersimulation - Vorrechenübungen: Arbeitsstättenverordnung mit Berechnungen zu Klima, Beleuchtung, Lärm, Brandschutz - Vorrechenübung: Arbeitsplatzgestaltung				
Arbeitslast	150 Stunden, davon 64 Stunden Präsenzzeit (16 Wochen mal 4 Stunden = 4 SWS) 86 Stunden Selbstlernzeit, Prüfungsvorbereitung und Prüfung				
Prüfungsvorleistungen	Entwurf (bestehend aus 12 Experimenten)				
Lehreinheitsformen und Prüfungen		SWS			Prüfungen
	Lehreinheitsform	V	S	P	
	Fabrikplanung	2	2	0	Klausurarbeit
Literaturempfehlungen	Domschke, Scholl: Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre, Springer Verlag, 2005 Aggteleky: Fabrikplanung, Hanser Verlag, 1990 Götze: Investitionsrechnung, Springer Verlag, 2006 Lehrheft Arbeitsstättenverordnung der HTWK, 2003				
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering) Pflichtmodul: Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering)				

Fakultät Medien Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering)			
Pflichtmodul	Offsetdruck		
Kennziffer	3600		
Lehrende(r) <u>Verantwortlicher</u>	<u>Prof. Dr.-Ing. Ulrike Herzau-Gerhardt</u> Prof. Dr. rer.nat. habil. Holger Zellmer		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	3. Semester
ECTS-Punkte	5		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für Teilnahme	keine		
Lernziele	Grundlegende Kenntnisse zur Verfahrenstechnik des konventionellen und wasserlosen Offsetdrucks in den Prozessstufen Druckformherstellung und Druck werden vermittelt. Dabei spielen technische Maßnahmen zur Qualitätssicherung im Offsetdruck und deren praktische Anwendung ebenso eine Rolle wie das Erkennen von technologischen Zusammenhängen und Gesetzmäßigkeiten. Die Studenten besitzen ein grundlegendes Verständnis der einzelnen Teilprozesse und deren Auswirkung auf die Informationsübertragung. Durch die Vertiefung des theoretischen Wissens im praktischen Teil der Lehrveranstaltung mittels Simulation ausgewählter Prozessparameter bei der Herstellung von Offsetdruckformen und bei der Farbübertragung in Offsetdruckmaschinen sind die Studenten befähigt, qualitative und quantitative Analysen der Einsatzmöglichkeiten des Druckverfahrens Offsetdruck vorzunehmen.		

Lehrinhalte	- Erläuterung des Wirkprinzips des Offsetdrucks auf der Basis von Oberflächen- und Grenzflächeneffekten - Systematik der Kopierschichtsysteme für die Offsetdruckformherstellung - Direktverfahren in der Druckvorstufe: Digitales Ausschießen, RIP-Systeme und -verfahren - Computer-to-Plate-Systeme: Materialien und Geräte - Computer-to-Print-Systeme - Darstellung des Aufbaus und der Arbeitsweise der Baugruppen in Offsetdruckmaschinen: Farbwerke, Feuchtwerte, Druckwerke - Farbtransportprozesse in Offsetdruckmaschinen: Wirkprinzipien, Wechselwirkung Druckfarbe/Bedruckstoff sowie Druckfarbe/Feuchtmittel, Fehlerscheinungen im Offsetdruck - Wasserloser Offsetdruck: Wirkprinzip und Anwendungen - Aspekte der Qualitätssicherung in den Prozessstufen Druckformherstellung und Druck: Mikroskopie, Densitometrie, Spektralfotometrie, Prozessstandard Offsetdruck				
Arbeitslast	150 Stunden, davon 64 Stunden Präsenzzeit (16 Wochen mal 4 Stunden = 4 SWS) 66 Stunden angeleitete Selbstlernzeit 20 Stunden Prüfungsvorbereitung und Prüfung				
Prüfungsvorleistungen	8 Experimente (Erfolgreiche Teilnahme an den Experimenten)				
Lehreinheitsformen und Prüfungen		SWS			Prüfungen
	Lehreinheitsform	V	S	P	
	Druckformherstellung	1	0	1	mündliche Prüfung
	Druckprozesse	1	0	1	
Literaturempfehlungen	Kipphan, H.: Handbuch der Printmedien, Springer Verlag, Berlin 2000 Hoffmann-Walbeck, T.: Lehrbuch Digitale Druckformherstellung, dpunkt Verlag, Heidelberg Bundesverband Druck und Medien e. V. (Hrg.): Medienstandard Druck 2004, Print & Media Forum AG, Wiesbaden Teschner, H.: Druck- und Medientechnik, Fachschriften-Verlag, Fellbach 2004 Peyskens, A. M.:				
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: Wahlpflichtmodul: Pflichtmodul	Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering) Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering) Bachelorstudiengang Buch- und Medienproduktion (Bachelor of Engineering)			

Fakultät Medien Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering)			
Pflichtmodul	Unternehmensführung		
Kennziffer	4100		
Lehrende(r)	Dipl.-Kaufrau Gisela Schwetzler		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	4. Semester
ECTS-Punkte		5	
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für Teilnahme	keine		
Lernziele	Die Lehrveranstaltungen vermitteln Grundkenntnisse zur strategischen und operativen Unternehmensführung; die einzelnen Themen werden theoretisch fundiert und erhalten durch realitätsnahe Fallbeispiele einen praktischen Bezug. Ziel ist es, den Studenten eine interdisziplinäre Sicht als Führungskraft zu ermöglichen, die sie in ihrer beruflichen Entwicklung im Hinblick auf Führungsaufgaben und Entscheidungskompetenz unterstützen wird.		

Lehrinhalte	- Planung: Strategisch und operative Planung - Organisation: Aufbauorganisation, Ablauforganisation, Projektmanagement, Organisationsentwicklung - Personalbereitstellung: Personalauswahl, Mitarbeiterbeurteilung, Weiterbildung, Entlohnungssysteme - Personalführung: Kommunikation, Motivation, Leadership, Unternehmenskultur - Controlling				
Arbeitslast	150 Stunden, davon 64 Stunden Präsenzzeit (16 Wochen mal 4 Stunden = 4 SWS) 76 Stunden angeleitete Selbstlernzeit 10 Stunden Prüfungsvorbereitung und Prüfung				
Prüfungsvorleistungen	keine				
Lehreinheitsformen und Prüfungen		SWS			
	Lehreinheitsform	V	S	P	Prüfungen
	Unternehmensführung	4	0	0	Klausurarbeit
Literaturempfehlungen	Literaturempfehlungen werden aktuell zu Studienbeginn bekannt gegeben.				
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering) Pflichtmodul: Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering) Pflichtmodul: Bachelorstudiengang Buch- und Medienproduktion (Bachelor of Engineering)				

Fakultät Medien Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering)			
Pflichtmodul	Schlüsselqualifikation		
Kennziffer	4200		
Lehrende(r)			
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	4. Semester
ECTS-Punkte		5	zusammengesetzt aus Teilmodulen
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für Teilnahme	keine		
Lernziele	Das Modul stellt eine Ergänzung der Grundlagen- und fachspezifischen Module dar. Das Modul versucht, eine grundlegende Lernkompetenz auszuprägen, zum selbständigen Wissenserwerb zu befähigen sowie eine Kommunikationsfähigkeit zu schulen. Eine fachübergreifende Arbeits- und Denkweise wird vermittelt wie auch soziale und kulturelle Komponenten und ein ethisches Denken. Diese Fähigkeiten sind neben dem fachspezifischen Wissen ebenso Voraussetzung für den beruflichen Werdegang und die Persönlichkeitsentwicklung. Das Modul setzt sich aus zwei Teilmodulen zusammen, von denen das Modul 4210 „Studium generale“ als Pflicht-Teilmodul gilt. Das zweite Teilmodul ist als Wahlpflicht-Teilmodul ausgelegt, das aus einem entsprechenden Angebot gewählt werden muss. Informationen zu den Teilmodulen sind der jeweiligen Modulbeschreibung zu entnehmen.		

Lehrinhalte	Das Modul beinhaltet folgende Teilmodule: - 4210 Studium generale (Pflicht-Teilmodul) - Weiterhin ist aus dem jährlich aktualisierten Angebot der Fakultät ein Wahlpflichtteilmodul zu wählen. Prüfungsform und Prüfungsdauer bei den Wahlpflichtteilmodulen sind aus dem jährlich vom Fakultätsrat beschlossenen Angebotskatalog zu entnehmen.				
Arbeitslast	150 Stunden				
Prüfungsvorleistungen	keine				
Lehreinheitsformen und Prüfungen		SWS			Prüfungen
	Lehreinheitsform	V	S	P	
	Studium generale	2	0	0	Keine (Teilnahmebescheinigung)
	Wahlpflicht-Teilmodul				Je nach gewähltem Wahlpflicht-Teilmodul
Literaturempfehlungen	Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben				
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering) Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering) Bachelorstudiengang Medientechnik (Bachelor of Engineering) Bachelorstudiengang Buch- und Medienproduktion (Bachelor of Engineering) Bachelorstudiengang Museologie (Bachelor of Arts) Bachelorstudiengang Bibliotheks – und Informationswissenschaft (Bachelor of Arts) Bachelorstudiengang Buchhandel und Verlagswirtschaft (Bachelor of Arts)				

Fakultät Medien Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering)			
Pflichtmodul	Messtechnik		
Kennziffer	4300		
Lehrende(r)	Prof. Dr. rer.nat. Frank Roch		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	4. Semester
ECTS-Punkte		5	
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für Teilnahme	keine		
Lernziele	Ziel ist das Verständnis sowohl der Grundlagen als auch der Anwendung der Messtechnik (einschließlich Sensortechnik), der Messwerterfassung (einschließlich Digitalisierung) sowie Verarbeitung von Größen und Signalen. Die Studenten erlangen fundierte Kenntnisse zu Messungenauigkeiten und Fehlerfortpflanzung, zur Einschätzung einer notwendigen und sinnvollen Messgenauigkeit sowie zur sinnvollen Präzision der Angabe von Messergebnissen. Vermittelt werden auch Spezialkenntnisse zur Messung von Licht und Farbe sowie weiterer druck- und verpackungstechnisch relevanter Größen. Verfahren zur Auswertung und Diskussion von Messergebnissen werden an Anwendungsbeispielen erlernt. Die Studenten werden in die Lage versetzt, für die Druck- und Verpackungstechnik relevante Messsysteme fachgerecht auszuwählen und einzusetzen. Sie werden befähigt zur zielgerichteten Auswertung und Darstellung von Messergebnissen sowie Erarbeitung wissenschaftlich fundierter Schlussfolgerungen.		

Lehrinhalte	- Einführung: Geschichte, Gegenstand und Ziel, Begriffe, Größen und Maßeinheiten - Messwerterfassung: Aufbau eines Messsystems, Kalibrierung und Kennlinien, elektrische Messung nichtelektrischer Größen, Messschaltungen, Messen mit Rechnern (ADU, DAQ) - Auswertung von Einzelmessungen und Messreihen, Messunsicherheiten, statistische Auswertung, Fehlerfortpflanzung, Tabellen und Diagramme, spezielle Darstellungsarten (insbesondere logarithmische) - Messsignale: Kenngrößen, Signaltransformationen, FFT; Grundlagen der linearen Übertragungstheorie, Modulation - Sensoren und deren Anwendungen: resistive, kapazitive, induktive, Festkörpersensoren, optische Sensoren (Fotozelle, SEV, Fotoelement, Fotodiode, Fototransistor, CCD), Messanordnungen mit optischen Sensoren - Densitometrie und Farbmessung sowie deren Anwendungen: strahlungsphysikalische und fotometrische Größen (geometrische und spektrale Betrachtung), spektrale Dichte und Filterfarbdichte, Dreibereichs- und Spektralverfahren zur Farbortbestimmung - Bildmessung und -analyse - Messung rheologischer Größen: Viskosität, Zügigkeit, Shortness - Messung von Luft- und Materialfeuchte, Ausgleichsfeuchtemessverfahren - Messung ausgewählter mechanischer und geometrischer Größen: z. B. Messung von Schichtdicken und Charakterisierung von Oberflächen - Messungen von Schwingungen und Schall: Schwingungserzeugung und -regelung, Schwingungsanalyse, Frequenzübertragungsfunktion; Dimensionierung von Verpackungspolstern, Lärmmessungen - Spezielle Messprobleme der Druck- und Verpackungstechnik: z. B. Anwendung von Initiatoren (Endschalter, Füllstandsmessung u. dgl.), verarbeitungsrelevante Papierprüfung				
Arbeitslast	150 Stunden, davon 80 Stunden Präsenzzeit (24 Vorlesungen und 8 Seminare zu je 2 Stunden, 4 Praktika zu je 4 Stunden = 5 SWS) 70 Stunden Selbstlernzeit, Prüfungsvorbereitung und Prüfung				
Prüfungsvorleistungen	4 Experimente (erfolgreiche Teilnahme an den Experimenten)				
Lehreinheitsformen und Prüfungen		SWS			Prüfungen
	Lehreinheitsform	V	S	P	
	Messtechnik	3	1	1	Klausurarbeit
Literaturempfehlungen	P. Profos, T. Pfeifer (Hrsg.): Grundlagen der Messtechnik, R. Oldenbourg, München/Wien M. Bantel: Grundlagen der Messtechnik, Fachbuchverlag, Leipzig H.-R. Tränkler: Taschenbuch der Messtechnik, R. Oldenbourg, München/Wien A. Schöne: Messtechnik, Springer, Berlin/Heidelberg E. Schiessle: Sensortechnik und Messwertaufnahme, Vogel, Würzburg J. Niebuhr, G. Lindner: Physikalische Messtechnik mit Sensoren, R. Oldenbourg, München/Wien A. Haug, F. Haug: Angewandte elektrische Messtechnik, Vieweg, Braunschweig/Wiesbaden E. Schröder: Elektrische Messtechnik, Carl Hanser, München/Wien R. Felderhoff, U. Freyer: Elektrische und elektronische Messtechnik, Carl Hanser, München/Wien R. Lerch: Elektrische Messtechnik, Springer, Berlin/Heidelberg R. Lerch u. a.: Übungen zur Elektrischen Messtechnik, Springer, Berlin/Heidelberg				
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering) Pflichtmodul: Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering)				

Fakultät Medien Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering)			
Pflichtmodul	Bedruckstoffverarbeitung		
Kennziffer	4400		
Lehrende(r)	Prof. Dr.-Ing. Inés Heinze		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	4. Semester
ECTS-Punkte		5	
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für Teilnahme	keine		
Lernziele	Das Modul vermittelt Kenntnisse über die in der industriellen Buchbinderei ablaufenden technologischen Verarbeitungsschritte zur Herstellung grafischer Finalerzeugnisse. Es werden dabei unterschiedliche Erzeugnisarten (z. B. Buch, Broschur) und Ausstattungsmerkmale berücksichtigt und die sich daraus ergebenden Verarbeitungsschritte in ihrer notwendigen Reihenfolge diskutiert. Es werden technologische Wirkprinzipien und die Maschinentechnik zu deren Realisierung erläutert. Die Studenten lernen Gesetzmäßigkeiten verstehen, die es im Zusammenwirken zwischen Bedruckstoff und Bearbeitungswerkzeug zu beachten gilt, sowie die Wirkungsweise von Einflussfaktoren auf das Teil- oder Finalprodukt und auf eine hohe Erzeugnisqualität kennen.		

Lehrinhalte	Grundlagen der Bedruckstoffverarbeitung – Einordnung in den Gesamtprozess – Merkmale der buchbinderischen Verarbeitung – Gliederung in Teilprozesse und Prozessabschnitte – Erzeugnisse der buchbinderischen Verarbeitung und ihre Konstruktionsmerkmale Teilprozess Bogen-/Bahnverarbeitung – Prozessabschnitte Schneiden, Falzen, Vorrichten, Vorbereiten von Verarbeitungsstellen Teilprozess Blockherstellung – Prozessabschnitte Sammeln/Zusammentragen, Fügen des Blocks, Schneiden am Block, Schnittfärben, Runden, Fügen von Zusatzteilen Teilprozess Deckenherstellung – Klassifizierung von Buchdeckenkonstruktionen – Werkstoffe der Buchdeckenherstellung – Prozessabschnitte Deckenmaterial zuschneiden, Decken fügen, Decken veredeln, Decken runden Teilprozess Endverarbeitung – Prozessabschnitte Erzeugnis montieren, Erzeugnis komplettieren, Erzeugnis verpacken				
Arbeitslast	150 Stunden, davon 80 Stunden Präsenzzeit (16 Wochen mal 5 Stunden = 5 SWS) 70 Stunden Selbstlernzeit, Prüfungsvorbereitung und Prüfung				
Prüfungsvorleistungen	5 Experimente (erfolgreiche Teilnahme an den Experimenten)				
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehreinheitsform	SWS			Prüfungen
		V	S	P	
	Bedruckstoffverarbeitung	3	0	2	mündliche Prüfung
Literaturempfehlungen	Liebau, D.; Heinze, I.: Lehrbuch Industrielle Buchbinderei, Verlag Beruf + Schule Itzehoe 2001 Liebau, D.; Heinze, I.: Lexikon Buchbinderische Verarbeitung, Verlag Beruf + Schule Itzehoe 2000 Fachzeitschrift Bindereport (aktuelle Informationen über Maschinentechnik und Technologie), monatliche Erscheinungsweise				
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering) Pflichtmodul: Bachelorstudiengang Buch- und Medienproduktion (Bachelor of Engineering) Wahlpflichtmodul: Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering)				

Fakultät Medien Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering)			
Pflichtmodul	Flexodruck / Tiefdruck		
Kennziffer	4500		
Lehrende(r) <u>Verantwortlicher</u>	Prof. Dr.-Ing. Ulrike Herzau-Gerhardt <u>Prof. Dr. rer. nat. habil. Holger Zellmer</u>		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	4. Semester
ECTS-Punkte		5	
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für Teilnahme	keine		
Lernziele	Es werden grundlegende und weiterführende Kenntnisse zu den Druckverfahren Flexodruck und Tiefdruck vermittelt. Dabei werden die Prozesse Druckformenherstellung und Druck eingehend betrachtet. Die Studenten kennen die Herstellungsverfahren der Druckformen sowie die Verfahrenstechnik in den Druckmaschinen. Sie besitzen praktischen Fähigkeiten durch die Simulation ausgewählter Prozessparameter und der sich anschließenden qualitativen und quantitativen Analyse der Ergebnisse im praktischen Teil der Lehrveranstaltungen. Durch die Darstellung der Maßnahmen zur Qualitätssicherung in den einzelnen Prozessschritten sowie die Erläuterung von Bewertungskriterien für die behandelten Druckverfahren sind die Studenten befähigt, den technisch und wirtschaftlich sinnvollen Einsatz des jeweiligen Druckverfahrens einzuschätzen.		

Lehrinhalte	- Aufbau und Wirkprinzip von Flexodruckformen und fotopolymeren Hochdruckformen sowie deren Herstellungsverfahren - Flexodruckformen auf der Basis von Flüssigpolymeren - Flexodruckformen für thermische Entwicklungsverfahren - LAMS-Verfahren und Lasergravur - Sleeve-Technologie - Aufbau der Formzylinder für den Rakeltiefdruck - Klassifizierung der Druckform und Herstellungsverfahren für tiefenvariablen, autotypischen und halbautotypischen Tiefdruck - Ätzverfahren, elektromechanische Gravur, LAMS-Verfahren und Laserdirektverfahren - Qualitätssicherung und Korrekturverfahren - Aufbau und Arbeitsweise der Baugruppen in Flexo- und Tiefdruckmaschinen: Druckwerke, Einfärbesysteme, Trocknungseinrichtungen - Farbtransportprozesse in Flexo- und Tiefdruckmaschinen (Wirkprinzip, Einflussgrößen) - Qualitätssicherung im Druck (Visuelle und messtechnische Methoden)				
Arbeitslast	150 Stunden, davon 64 Stunden Präsenzzeit (16 Wochen mal 4 Stunden = 4 SWS) 66 Stunden Selbstlernzeit 20 Stunden Prüfungsvorbereitung und Prüfung				
Prüfungsvorleistungen	8 Experimente (erfolgreiche Teilnahme an den Experimenten)				
Lehreinheitsformen und Prüfungen		SWS			Prüfungen
	Lehreinheitsform	V	S	P	
	Druckformherstellung	1	0	1	mündliche Prüfung
	Druckprozesse	1	0	1	
Literaturempfehlungen	Kipphan, H.: Handbuch der Printmedien, Springer Verlag, Berlin 2000 Hoffmann-Walbeck, T.: Lehrbuch Digitale Druckformherstellung, dpunkt Verlag, Heidelberg Deutschsprachige Flexodruck-Fachgruppe e. V. (Hrg.): Technik des Flexodrucks , Coating-Verlag, St. Gallen 2006 Ollech, B.: Tiefdruck, Press Medien, Bielefeld 2006				
Verwendbarkeit	Pflichtmodul:	Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering)			
	Pflichtmodul:	Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering)			
	Wahlpflichtmodul:	Bachelorstudiengang Buch- und Medienproduktion (Bachelor of Engineering)			

Fakultät Medien Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering)			
Pflichtmodul	Siebdruck/Digitaldruck		
Kennziffer	4600		
Lehrende(r)	<u>Prof. Dr.-Ing. Ulrike Herzau-Gerhardt</u>		
<u>Verantwortlicher</u>	Prof. Dr. rer. nat. habil. Holger Zellmer		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	4. Semester
ECTS-Punkte		5	
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für Teilnahme	keine		
Lernziele	Aufbauend auf den Grundlagen des Siebdrucks erkennen die Teilnehmer die Einflussparameter von Siebgewebe und Schablone auf den Druckprozess. Die Teilnehmer sind anschließend in der Lage, für spezielle Anwendungen eine geeignete Siebgewebe-Kopierschicht-Kombination auszuwählen und die drucktechnischen Eigenschaften zu bestimmen. Die Studenten sind befähigt, Farbübertragungsprozesse in verschiedenen Siebdruckmaschinenkonfigurationen zu analysieren und Fehlerdiagnosen vorzunehmen. Es werden die Grundprinzipien des Digitaldrucks vermittelt. Die Kursteilnehmer kennen anschließend die Funktionsprinzipien, die Bebilderungsverfahren und Anwendungsbereiche verschiedener gängiger Digitaldrucktechniken einschließlich der maschinentechnischen Realisierungsmöglichkeiten.		

Lehrinhalte	- Wirkprinzip des Siebdrucks - Siebdruckformenherstellung: Aufbau der Druckform, Rahmen und Gewebe , Siebspanntechniken - Kopierschichtsysteme: Direkt und Indirektschablonen, Kapillarfилme, Qualitätssicherung - Farbübertragung im Siebdruckprozess: Parameter und Einflussgrößen - Digitaldruck: Klassifizierung der Wirkprinzipien - Bildaufzeichnungsverfahren der Non-Impact-Druckverfahren - Farbübertragungsprozesse im Digitaldruck - Einsatzmöglichkeiten und Entwicklungspotenzial des Digitaldrucks - Large Format Printing Praktika zu den Themen Schablonenherstellung, Farbübertragung im Siebdruck sowie zum Digitaldruck				
Arbeitslast	150 Stunden, davon 64 Stunden Präsenzzeit (16 Wochen mal 4 Stunden = 4 SWS) 66 Stunden angeleitete Selbstlernzeit 20 Stunden Prüfungsvorbereitung und Prüfung				
Prüfungsvorleistungen	8 Experimente (erfolgreiche Teilnahme an den Experimenten)				
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehreinheitsform	SWS			Prüfungen
		V	S	P	
	Druckformherstellung	1	0	1	mündliche Prüfung
	Druckprozesse	1	0	1	
Literaturempfehlungen	Siebherstellung, SaatiPrint S.P.A., Appiano Gentile, Italien, 2002 Hainke, Wolfgang: Siebdruck – Technik, Praxis, Geschichte, DuMont Buchverlag, Köln 1979 Rombold, Andreas: Siebdruck und Serigraphie, Verlag Urania Kunst und Gestaltung, Freiburg 2002 Hoskins, Steve: Siebdruck mit wasserlöslichen Farben, Hauptverlag, 2002Kipphan, H.:				
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: Wahlpflichtmodul: Wahlpflichtmodul:	Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering) Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering) Bachelorstudiengang Buch- und Medienproduktion (Bachelor of Engineering)			

Fakultät Medien Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering)			
Pflichtmodul	Betriebswirtschaftslehre		
Kennziffer	5100		
Lehrende(r)	Prof. Dr. oec. Renate Heinzel		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	5. Semester
ECTS-Punkte	5		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für Teilnahme	keine		
Lernziele	Die Lehrveranstaltungen vermitteln grundlegende Kompetenzen, mit denen die Studenten in die Lage versetzt werden, ökonomische Zusammenhänge zu erkennen und anwendungsorientiert zu reflektieren. Abgestrebt wird ein Überblickswissen, was die Studenten befähigt, sich in speziellere Fragestellungen des Wirtschaftslebens relativ rasch und selbständig einzuarbeiten bzw. Schwerpunkte für den weiteren Studienablauf bewusst auszuwählen.		

Lehrinhalte	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre Themenkomplexe: – Gegenstand, Methoden und Ziele der Betriebswirtschaftslehre – Aufbau des Unternehmens – Betriebliche Produktionsfaktoren – Rechtsformen der Unternehmung – Unternehmenszusammenschlüsse – Unternehmensstandort – Organisationsformen – Unternehmenskrise – Grundlagen der Unternehmensführung – Ausgewählte Unternehmensfunktionen – Beschaffung – Produktion – Absatz – Controlling – Grundlagen des Rechnungswesens				
Arbeitslast	150 Stunden, davon – 64 Stunden Präsenzzeit – 66 Stunden angeleitetes Selbststudium – 20 Stunden Prüfungsvorbereitung und Prüfung				
Prüfungsvorleistungen	keine				
Lehreinheitsformen und Prüfungen		SWS			Prüfungen
	Lehreinheitsform	V	S	P	
	Betriebswirtschaftslehre	3	1	0	Klausurarbeit
Literaturempfehlungen	Wöhe, G.: Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 22. neubearbeitete Auflage Vahlen, München 2005 Olfert, Rahn: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 8. überarbeitete Auflage, Kiel, Ludwigshafen (Rhein), 2005				
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering) Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering) Bachelorstudiengang Buch- und Medienproduktion (Bachelor of Engineering)				

Fakultät Medien Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering)			
Pflichtmodul	Projektmanagement / Projekt		
Kennziffer	5200		
Lehrende(r)	<u>N.N./Dipl.-Des. Frank Höppner</u>		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	5. Semester
ECTS-Punkte	5		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für Teilnahme	keine		
Lernziele	Der Kurs Projektmanagement vermittelt dem Studenten die gesamte Breite moderner Methoden, Instrumente und Strukturen der Projektplanung und Projektsteuerung. Durch diesen Grundlagenkurs werden die Teilnehmer auf zukünftige Managementaufgaben im Rahmen ihrer Rolle als Projektteammitglied, Projektkoordinator oder Projektleiter vorbereitet. Sie sind in der Lage, Projekte erfolgreich zu starten, zu strukturieren, Ablauf-, Kapazitäts- und Kostenpläne zu erstellen und das Projekt nach den Basisparametern Zeit, Kosten und Qualität über alle Projektphasen von der Projektinitiierung bis zur Inbetriebnahme zu steuern. Eigenständige Positionen können von den Studenten – mit sachlicher Unterstützung aus dem Projektmanagement – entwickelt, präsentiert und angemessen vertreten werden. Die Studenten sind in der Lage, sich im Spannungsfeld Zeit – Kosten – Qualität aktiv und verantwortungsvoll zu orientieren, sich Freiräume zu verschaffen und verbindliche Spielregeln mitzugestalten. Eine Verknüpfung der Vorlesungen und Seminare mit konkreter Projektarbeit im Team sichert und festigt die erlernten Kenntnisse durch Handlungs- und Erfahrungswissen. Das Reflektieren der eigenen Rolle im Team und die Verknüpfung theoretischer Projektmanagement-Kenntnisse mit praktischer Umsetzung sind integrativer Bestandteil dieses Moduls. Die zu bearbeitenden Projekte werden von Kollegen des FB Medien vorgeschlagenen und von diesen auch inhaltlich betreut. Die Projekte sollten sich an anspruchsvollen, konkreten Alltagsaufgaben der Medienlandschaft orientieren und idealerweise in Zusammenarbeit mit der Wirtschaft stattfinden.		

Lehrinhalte	– Einführung in Projektmanagement, Orga, Kick-off (Begrifflichkeiten, Denkmodell, Definitionen, Ziele, Einsatzmöglichkeiten, Teamprozesse, Projektideen) – Phase 1: Projektdefinition (Ablauf und Planung von Projektmanagement , Problemanalyse, Zielklärung, Potentialanalyse, Definition des Projektes, Grobplanung, Durchführbarkeitsprüfung, Wirtschaftlichkeit, Projektauftrag, Teamorganisation) – Phase 2: Projektplanung (Reporting, Meilensteine, Projektplanung: Organisation, Strukturplan, Ablaufplan, Terminplan, Kapazitätsplan, Kostenplan, Gesamtkostenplanung, Qualitätsplanung, Risikoanalyse) – Exkurs: Teamarbeit und Konfliktmanagement (Vorteile von Teamarbeit, Teambesetzung, Von der Gruppe zum Team, Spielregeln für Teamsitzungen, Konfliktmanagement – Lebenszyklen von Konflikten, Lösungsmethoden, Führung ohne Weisung) – Phase 3: Projekt-Realisierung (Zusammenhang Planung – Steuerung, Abweichungen erkennen, untersuchen, beheben, laufende Überwachung von Termin, Kosten, Qualität) – Phase 4: Projekt-Abschluss (Präsentation der Projekte, Projektabschlussanalyse, Auflösung der Projektorganisation, Projektdokumentation)						
Arbeitslast	150 Stunden, davon 32 Stunden Präsenzzeit (16 Wochen mal 2 Stunden = 2 SWS) 70 Stunden angeleitete Selbstlernzeit 32 Stunden praktische Projektarbeit 16 Stunden Vorbereitung Projektpräsentation/-verteidigung						
Prüfungsvorleistungen	keine						
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehreinheitsform	SWS			Prüfungen		
		V	S	P			
	Projektmanagement	2	0	0	mündliche Prüfung	PG=1/2PM+1/2PP	
	Projekt	0	0	2	Präsentation		
Literaturempfehlungen	Boy, J., Dudek, C., Kuschel, S.: Projektmanagement. GABAL, Bremen 1994 Heeg, F. J.: Projektmanagement. Hanser, München 1993 Schlick, Gerhard: Projektmanagement - Gruppenprozesse - Teamarbeit. Expert Verlag, Renningen 1999 Ottmann, Iris: Projektmanagement. RoRoRo Taschenbuch, Reinbek 1999						
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering) Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering) Bachelorstudiengang Medientechnik (Bachelor of Engineering) Bachelorstudiengang Buch- und Medienproduktion (Bachelor of Engineering)						

Fakultät Medien Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering)			
Pflichtmodul	Qualitätsmanagement		
Kennziffer	5300		
Lehrende(r)	Prof. Dr. rer.nat. Frank Roch		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	5. Semester
ECTS-Punkte	5		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für Teilnahme	keine		
Lernziele	Ziel ist das Verständnis der Qualitätslehre zum Zweck der Anwendung auf das Qualitätsmanagement von Unternehmen mit beherrschten Prozessen. Die Studenten erkennen den Nutzen von Qualitätsmanagement und werden zu dessen Umsetzung in der Praxis mit dem Ziel einer qualitätsgerechten und effektiven Produktion befähigt. Dazu werden fundierte Kenntnisse der Strukturen, Prinzipien, Methoden und Werkzeuge erworben. Vermittelt werden Spezialkenntnisse zur Messbarkeit von Qualitätsmerkmalen und Managementmaßnahmen. Mathematisch-statistische Verfahren in der Qualitätslenkung zur permanenten und vorausschauenden Qualitätssicherung werden angewendet. Es erfolgt eine Vorbereitung auf eine Tätigkeit als Qualitätsmanagementbeauftragter.		

Lehrinhalte	- Einführung: Gegenstand und Ziel, Geschichte, Begriffe, Qualitätspolitik und -ziele, traditionelle Denkmodelle der Qualitätspolitik, Prozessmodell und PDCA-Kreis, Qualitätsmanagement-Prinzipien - Qualitätsmanagement nach DIN EN ISO 9000 ff: allgemeine Anforderungen, Verantwortung der Leitung, Management von Ressourcen, Qualitätsmanagementelemente, Dokumentation des Qualitätsmanagements - Grundsätze: Führungsaufgaben und -instrumente, prozess- und systemorientierter Ansatz, Supply-Chain-Management, Qualität von Dienstleistungen, Qualität und Wirtschaftlichkeit, Dokumentationsmanagement, TQM, Produkt- und Vertragshaftung - Qualitätssicherungswerkzeuge - Qualitätsplanung: QFD, FMEA, Six Sigma, HACCP - Kunden- und Mitarbeiter-Orientierung: Customer-Relations-Management, Kundenzufriedenheitsanalyse, Beschwerdemanagement, Motivierung, Mitarbeiterbefragung und -gespräch, Mitarbeiterqualifizierung - Qualitätslenkung: Prüfplanung, statistische Qualitätsregelung, Stichprobenpläne, Qualitätsregelkarten - kontinuierlicher Verbesserungsprozess: Benchmarking, betriebliches Vorschlagswesen und Qualitätszirkel - Überwachung und Bewertung von Managementsystemen: Selbstprüfung, Qualitätskennzahlen, Qualitätsaudits, Qualitätsmessung und Managementbewertung, EFQM-Modell und andere Qualitätspreise, integrierte Managementsysteme, Zertifizierung von Managementsystemen				
Arbeitslast	150 Stunden, davon 80 Stunden Präsenzzeit (24 Vorlesungen und 8 Seminare zu je 2 Stunden, 4 Praktika zu je 4 Stunden = 5 SWS) 25 Stunden Vorbereitung Referat 45 Stunden Selbststudium, Prüfungsvorbereitung und Prüfung				
Prüfungsvorleistungen	Referat und 4 Experimente (Erfolgreiche Teilnahme an den Experimenten)				
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehreinheitsform	SWS			Prüfungen
		V	S	P	
	Qualitätsmanagement	3	1	1	Klausurarbeit
Literaturempfehlungen	G. Linß: Qualitätsmanagement für Ingenieure, Fachbuchverlag, Leipzig G. F. Kamiske, J.-P. Brauer: Qualitätsmanagement von A bis Z, Carl Hanser, München/Wien F. J. Brunner, K. W. Wagner: Taschenbuch Qualitätsmanagement, Carl Hanser, München/Wien K. W. Wagner: PQM – Prozessorientiertes Qualitätsmanagement, Carl Hanser, München/Wien G. F. Kamiske, G. Umbreit (Hrsg.): Qualitätsmanagement, Fachbuchverlag, Leipzig G. Linß: Training Qualitätsmanagement, Fachbuchverlag, Leipzig W. Timischl: Qualitätssicherung – Statistische Methoden, Carl Hanser, München/Wien G. Linß: Statistiktraining im Qualitätsmanagement, Fachbuchverlag, Leipzig J. Wappis, B. Jung: Taschenbuch Null-Fehler-Management, Carl Hanser, München/Wien T. Tietjen, D. H. Müller: FMEA-Praxis, Carl Hanser, München/Wien				
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering) Pflichtmodul: Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering)				

Fakultät Medien Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering)			
Wahlpflichtmodul 1 Kennziffer 5400 Lehrende(r) Je nach gewähltem Modul			
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	
ECTS-Punkte	5		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für Teilnahme	keine		
Lernziele	Innerhalb des Wahlpflichtmoduls kann ein Modul aus einer Liste ausgewählt werden. Informationen zu den Wahlpflichtmodulen sind der jeweiligen Modulbeschreibung zu entnehmen.		

Lehrinhalte	Es kann aus folgenden Wahlpflichtmodulen gewählt werden: - 8010 Arbeitsschutz- / Umweltmanagement - 8020 Ausgewählte Probleme der Bedruckstoffverarbeitung - 8030 Farbbewertung und moderne Reproduktionstechniken - 8040 Förder- und Lagertechnik - 8050 Grundlagen der Verpackungstechnik - 8060 Rollenmaschinen - 8070 Spezielle Probleme im Druck - 8080 Verpackungsdruck				
Arbeitslast	150 Stunden				
Prüfungsvorleistungen	Je nach gewähltem Modul				
Lehreinheitsformen und Prüfungen		SWS			Prüfungen
	Lehreinheitsform	V	S	P	
	Je nach gewähltem Modul				Je nach gewähltem Modul
Literaturempfehlungen	Werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen je nach gewähltem Modul bekannt gegeben				
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering)				

Fakultät Medien Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering)			
Pflichtmodul	Operations Management		
Kennziffer	5500		
Lehrende(r)	Prof. Dr.-Ing. habil. Frank Schumann		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	5. Semester
ECTS-Punkte	5		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für Teilnahme	keine		
Lernziele	Ziel des Moduls ist das Kennenlernen der Arbeitsaufgaben und Entscheidungsregeln zur Realisierung der betrieblichen Geschäftsprozesse sowie das Erlangen der Befähigung, mit ERP-Programmen (Enterprise Resource Planning) zu arbeiten und diese gegebenenfalls um einfache betriebsspezifische Lösungen zu erweitern.		

Lehrinhalte	- Begriffsbestimmungen (Operations Management, Betriebsorganisation, Einführende Darstellung von Operations Strategien, Prozesstypen in der Fertigung und im Service, Netzwerkmanagement) - Aufbauorganisation in grafischen und Verpackungsbetrieben - Ablauforganisation für Materialfluss und Informationsfluss für einige typische Produkte - Arbeitsinhalte bei Kalkulation und Preisfindung, Entscheidung Fremd- und Eigenproduktion - Arbeitsinhalte bei Produktgestaltung und Fertigungsvorbereitung - Arbeitsinhalte bei Arbeitsvorbereitung und Sachbearbeitung, Auftragsinhalt, Unterschiede von Lager- und Auftragsproduktion, zu erstellende betriebliche Dokumente - Arbeitsinhalte bei Planung und Disposition - Informationsfluss in der Produktion, Maschinenvoreinstellung, Betriebsdatenerfassung, vernetzte Produktion - Arbeitsinhalte und Entscheidungskonzepte für Materialwirtschaft und Logistik, Bedarfsermittlung - Lieferkettenmanagement (SCM), Produktidentifikation (Standards wie NVE und EAN, technische Umsetzung mit Barcode, RFID) - Softwarekonzepte (ERP, PPS, MRP) - Übersicht Qualitätsplanung und -steuerung - Übersicht Arbeitsinhalte internes und externes Rechnungswesen Praktikum: - Abschluss: Erstellung einer Datenbanklösung auf Ebene ERP für konkrete Betriebe - Nutzung rechnergestützter Planungswerkzeuge - Verbindung allgemeines Management-Informationssystem und spezifischer Workflow - Programmieren von Barcode-Etiketten und RFID-Tags				
Arbeitslast	150 Stunden, davon 64 Stunden Präsenzzeit (16 Wochen mal 4 Stunden = 4 SWS) 86 Stunden Selbstlernzeit, Prüfungsvorbereitung und Prüfung				
Prüfungsvorleistungen	Entwurf				
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehreinheitsform	SWS			Prüfungen
	Operations Management	V	S	P	Klausurarbeit
Literaturempfehlungen	Domschke, Scholl: Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre, Springer, 2005 Tempelmeier: Produktionsmanagement, Springer, 1995 Lödding, Verfahren der Fertigungssteuerung, Springer, 2005 Zimmermann: Operations Research, Oldenbourg Verlag, 2001				
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering) Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering) Wahlpflichtmodul: Bachelorstudiengang Buch- und Medienproduktion (Bachelor of Engineering)				

Fakultät Medien Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering)			
Pflichtmodul	Workflowmanagement		
Kennziffer	5600		
Lehrende(r)	Prof. Dr.-Ing. Ines Heinze Prof. Dr.-Ing. Ulrike Herzau-Gerhardt Dipl.-Ing. Michael Reiche <u>Prof. Dr. rer. nat. habil. Holger Zellmer</u>		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	5. Semester
ECTS-Punkte	5		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für Teilnahme	keine		
Lernziele	Hauptlernziel ist die Vermittlung von Kenntnissen zu Planung und Management von Arbeitsvorgangsketten. Die Beherrschung von Workflows ist die Grundlage für die Automatisierung und damit für eine höhere Effizienz der Produktion in der grafischen Industrie. Neben den theoretischen Grundlagen des Workflowmanagements werden praktische Kenntnisse zum Entwurf von Workflows der grafischen Industrie mit Hilfe moderner Werkzeuge vermittelt. Da im Feld der workflowunterstützenden Technologien eine permanente und sehr schnelle Weiterentwicklung zu beobachten ist, wird das Hauptaugenmerk auf den Erwerb von Methodenwissen und Lösungskompetenz, weitestgehend unabhängig von konkreten Workflowsystemen, gelegt. Die Studenten sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls mit den Möglichkeiten der Vernetzung der Produktion und der Anwendung dieser Standards für die Beschreibung integrierter Abläufe über die Prozessstufen Medienvorstufe, Druckformenherstellung, Druck und industrielle Weiterverarbeitung vertraut und können diese zielgerichtet anwenden.		

Lehrinhalte	Grundlagen des Workflowmanagements – Prozessstufen der grafischen Industrie – Erarbeitung der Begrifflichkeiten – Analyse des Prozessbegriffs und der Prozesse der grafischen Industrie – Workflowmodellierung – Anwendungen in der grafischen Industrie – Workflows in der Medienvorstufe und der Druckformherstellung – Workflows im Druck und in der Weiterverarbeitung Standardisierung und Automatisierung – Workflowstandards der grafischen Industrie, hauptsächlich JDF – Workflowunterstützende Standards Werkzeuge – Überblick über die marktüblichen Werkzeuge, Einsatzbereiche, Potentiale und Risiken Praktische Entwicklung von Workflows				
Arbeitslast	150 Stunden, davon 96 Stunden Präsenzzeit (16 Wochen mal 5,5 Stunden Vorlesung und 0,5 Stunden Praktikum = 6 SWS) 42 Stunden Selbstlernzeit 12 Stunden Prüfungsvorbereitung und Prüfung				
Prüfungsvorleistungen	keine				
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehreinheitsform	SWS			Prüfungen
		V	S	P	
	Grundlagen	2	0	0	Klausurarbeit
	Anwendungen	3,5	0	0,5	
Literaturempfehlungen	Literaturempfehlungen werden aktuell zum Studienbeginn bekannt gegeben				
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering) Bachelorstudiengang Buch- und Medienproduktion (Bachelor of Engineering)				

Fakultät Medien Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering)			
Pflichtmodul Kennziffer Lehrende(r)	Praxisphase 6100 <u>Prof. Dr.-Ing. Ulrike Herzau-Gerhardt</u> Prof. Dr. rer.nat. Frank Roch		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	6. Semester
ECTS-Punkte		25	
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für Teilnahme	keine		
Lernziele	Die Praxisphase wird in einem Unternehmen der grafischen Industrie, Zulieferindustrie oder in einem Forschungsinstitut im In- oder Ausland absolviert. Ziel ist einerseits die Integration in ein Unternehmen und das Erwerben von Kenntnissen über innerbetriebliche Abläufe und Zusammenhänge. Zum anderen kommen im Studium gewonnene theoretische Kenntnisse der verschiedenen Fachgebiete zur Anwendung, um die fachlichen Fragestellungen aus der Praxis aufzunehmen und zu lösen. Zusätzlich werden Fähigkeiten zur Kommunikation sowie Organisationskompetenz erworben, so dass neben ingenieurtechnischer auch soziale Kompetenz geschult wird. Der Student ist in der Lage, eine komplexe und praxisrelevante, vom Unternehmen gestellte und von der Hochschule bestätigte Aufgabe selbständig zu bearbeiten. Die Bearbeitung der Aufgabenstellung setzt eine praktische Mitarbeit in verschiedenen Bereichen des Unternehmens voraus. Der Student ist befähigt, die Ergebnisse termingerecht in Form eines wissenschaftlichen Praxisberichtes darzustellen. Dieser Bericht stellt die Grundlage der Präsentation des Praxissemesters dar. Mit der Präsentation des Praxissemesters weist der Student Fähigkeiten zur Darstellung eigener Arbeitsergebnisse unter Anwendung verschiedener technischer und organisatorischer Hilfsmittel sowie Kenntnisse zum Ablauf technischer Kolloquien nach. Zusätzlich werden Kommunikationsfähigkeiten, Rhetorik und Kritikfähigkeit weiter geschult.		

Lehrinhalte	Pflichtteilmodul Praxisbericht: - Einführung in die ingenieurwissenschaftliche Tätigkeit - Integration in ein innerbetriebliches Arbeitsteam - Bearbeitung eines Themas im Unternehmen, das sich auf technologische oder maschinen-technische Problemstellungen, organisatorische Abläufe, Qualitätsmanagement, den Bereich der Logistik o. ä. bezieht - Anwendung theoretisch erworbener Kenntnisse auf die betriebliche Praxis in fachübergreifender Form - Dokumentation der Praxisarbeit in Form eines ausführlichen schriftlichen Praxisberichts Pflichtteilmodul Präsentation Praxissemester: - Darstellung eigener Ergebnisse vor einem Auditorium - Auswahl, Anwendung und Übung von Präsentationstechniken - Anwendung von Präsentationssoftware - Gliederung, Aufbau, Ablauf und Stil einer wissenschaftlich-technischen Präsentation - Methodik, Didaktik, Rhetorik - Training eines angemessenen Problem- und Selbstbewusstseins - Beitrag zur Teamfähigkeit				
Arbeitslast	750 Stunden 700 Stunden in der Praxiseinrichtung 16 Stunden Präsenzzeit in der Lehrveranstaltung (16 Wochen mal 1 Stunde = 1 SWS) 34 Stunden angeleitete Selbstlernzeit, Prüfungsvorbereitung und Prüfung				
Prüfungsvorleistungen	Für das Pflicht-Teilmodul 6110 Praxisbericht gibt es keine Prüfungsvorleistung. Für das Pflicht-Teilmodul 6120 Präsentation Praxissemester ist der Praxisbericht (PVH) Prüfungsvorleistung.				
Lehreinheitsformen und Prüfungen		SWS			
	Lehreinheitsform	V	S	P	Prüfungen
	Praxisbericht				Hausarbeit (unbenoteter Bestehensnachweis)
	Präsentation Praxissemester		1		Präsentation
Literaturempfehlungen	Seifert, Josef W.: Visualisieren, Präsentieren, Moderieren, GABAL Verlag, Offenbach 2001				
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering) Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering)				

Fakultät Medien Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering)			
Pflichtmodul Kennziffer Lehrende(r)	Wissenschaftlicher Beleg 6200 Prof. Dr. rer.nat. habil. Holger Zellmer		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	6. Semester
ECTS-Punkte		5	
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für Teilnahme	keine		
Lernziele	Ziel der Belegarbeit ist das selbständige Verfassen einer schriftlichen, wissenschaftlichen Ausarbeitung. Die Bearbeitung des gewählten Themas sieht Literaturstudien, Recherche- und Analysearbeiten und gegebenenfalls auch Versuchsdurchführungen vor. Im Rahmen des Wissenschaftlichen Belegs eignet sich der Student die Fähigkeit zur methodischen Herangehensweise und Bearbeitung einer speziellen Aufgabenstellung an. Das Modul schließt das Verfassen eines wissenschaftlichen Textes unter den Gesichtspunkten eines systematischen Aufbaus, exakter Formulierungen, Angaben und Nachweise sowie sprachlicher Korrektheit ein.		

Lehrinhalte	- Systematische Herangehensweise an ein spezielles Thema - Durchführung von Literaturrecherchen, gegebenenfalls Patentrecherchen, Befragungen u. a. - Erarbeitung eigener Erkenntnisse und Schlussfolgerungen zum Thema der Arbeit - kritische Auswertung und Zusammenfassung der Ergebnisse sowie Formulierungen von Thesen				
Arbeitslast	150 Stunden				
Prüfungsvorleistungen	keine				
Lehreinheitsformen und Prüfungen		SWS			
	Lehreinheitsform	V	S	P	Prüfungen
	Wissenschaftlicher Beleg				Hausarbeit
Literaturempfehlungen	Esselborn-Krumbiegel, H.: Von der Idee zum Text. Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben, UTB, Stuttgart 2004 Franck, N.; Sary, J.: Die Technik des wissenschaftlichen Schreibens, UTB, Stuttgart 2007				
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering) Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering)				

Fakultät Medien Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering)			
Pflichtmodul Kennziffer Lehrende(r)	Marketing 7100 Prof. Dr. oec. habil. Thomas Heß		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	7. Semester
ECTS-Punkte	5		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für Teilnahme	keine		
Lernziele	Die Studenten besitzen grundlegende Kenntnisse über die wichtigsten Kategorien, Grundbegriffe, Methoden und Instrumente des Marketings, der Marktforschung und des Marketingmanagements. Darüber sind die Studenten befähigt, die erworbenen Grundkenntnisse zum absatzpolitischen Instrumentarium der unternehmerischen Tätigkeit an praktischen Beispielen und an aktuellen Schwerpunkten der Marktarbeit in Medienunternehmen anwenden zu können.		

Lehrinhalte	- Grundlagen und Grundbegriffe des Marketing und des Marketing-Managements - Grundlagen der Marktforschung - Das absatzpolitische Instrumentarium – Marketing-Mix - Produktpolitik - Kontrahierungspolitik - Distributionspolitik - Kommunikationspolitik - Marketingstrategien und Marketingkonzeptionen				
Arbeitslast	150 Stunden, davon 64 Stunden Präsenzzeit (16 Wochen mal 4 Stunden = 4 SWS) 70 Stunden angeleitete Selbstlernzeit, Prüfungsvorbereitung und Prüfung 16 Stunden Vorbereitung auf Seminarreferate				
Prüfungsvorleistungen	keine				
Lehreinheitsformen und Prüfungen		SWS			
	Lehreinheitsform	V	S	P	Prüfungen
	Marketing	2	2	0	Klausurarbeit
Literaturempfehlungen	Meffert, H.: Marketing – Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung, 9. Auflage, Gabler, Wiesbaden, 2000 Kotler, Armstrong, Wong: Grundlagen des Marketing, 4. Auflage, Pearson Studium, München, 2007				
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering)				

Fakultät Medien Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering)				
Wahlpflichtmodul 2 Kennziffer 7200 Lehrende(r)				
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester		7. Semester
ECTS-Punkte	5			
Unterrichtssprache	Deutsch			
Voraussetzungen für Teilnahme	keine			
Lernziele	Innerhalb des Wahlpflichtmoduls kann ein Modul aus einer Liste ausgewählt werden. Informationen zu den Wahlpflichtmodulen sind der jeweiligen Modulbeschreibung zu entnehmen.			

Lehrinhalte	Es kann aus folgenden Wahlpflichtmodulen gewählt werden: - 8010 Arbeitsschutz- / Umweltmanagement - 8020 Ausgewählte Probleme der Bedruckstoffverarbeitung - 8030 Farbbewertung und moderne Reproduktionstechniken - 8040 Förder- und Lagertechnik - 8050 Grundlagen der Verpackungstechnik - 8060 Rollenmaschinen - 8070 Spezielle Probleme im Druck - 8080 Verpackungsdruck				
Arbeitslast	150 Stunden				
Prüfungsvorleistungen	Je nach gewähltem Modul				
Lehreinheitsformen und Prüfungen		SWS			Prüfungen
	Lehreinheitsform	V	S	P	
	Je nach gewähltem Modul				Je nach gewähltem Modul
Literaturempfehlungen	Werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen je nach gewähltem Modul bekannt gegeben				
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering)				

Fakultät Medien Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering)			
Wahlpflichtmodul 3 Kennziffer 7300 Lehrende(r) Je nach gewähltem Modul			
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	7. Semester
ECTS-Punkte	5		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für Teilnahme	keine		
Lernziele	Innerhalb des Wahlpflichtmoduls kann ein Modul aus einer Liste ausgewählt werden. Informationen zu den Wahlpflichtmodulen sind der jeweiligen Modulbeschreibung zu entnehmen.		

Lehrinhalte	Es kann aus folgenden Wahlpflichtmodulen gewählt werden: - 8010 Arbeitsschutz- / Umweltmanagement - 8020 Ausgewählte Probleme der Bedruckstoffverarbeitung - 8030 Farbbewertung und moderne Reproduktionstechniken - 8040 Förder- und Lagertechnik - 8050 Grundlagen der Verpackungstechnik - 8060 Rollenmaschinen - 8070 Spezielle Probleme im Druck - 8080 Verpackungsdruck -				
Arbeitslast	150 Stunden				
Prüfungsvorleistungen	Je nach gewähltem Modul				
Lehreinheitsformen und Prüfungen		SWS			
	Lehreinheitsform	V	S	P	Prüfungen
	Je nach gewähltem Modul				Je nach gewähltem Modul
Literaturempfehlungen	Werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen je nach gewähltem Modul bekannt gegeben				
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering)				

Fakultät Medien Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering)			
Pflichtmodul Kennziffer Lehrende(r)	Bachelormodul 7400 Prof. Dr.-Ing. Ulrike Herzau-Gerhardt		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	7. Semester
ECTS-Punkte	15		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für Teilnahme	keine		
Lernziele	Das Bachelormodul beinhaltet ein Bachelorseminar, die schriftliche Bachelorarbeit sowie ein Kolloquium. Die Bachelorarbeit stellt den Abschluss des Studiums dar und beinhaltet eine Anwendung des erworbenen Fachwissens ebenso wie den Einsatz von Kompetenzen im wissenschaftlichen Arbeiten und Präsentieren. Im Rahmen der Bachelorarbeit ist eine komplexe Aufgabe nach wissenschaftlichen Methoden in einer vorgegebenen Frist zu bearbeiten, vorzugsweise mit praktischem Bezug und in Verbindung mit einem Industriepartner. Das Bachelorseminar dient der Vorbereitung und begleitenden Unterstützung der Bachelorarbeit und wird im Rahmen von Konsultationen bei dem Betreuer der Hochschule sowie dem Betreuer des Unternehmens absolviert, welches das Thema stellt. Im Rahmen des Seminars werden die Problemstellung und Herangehensweise an die zu lösende Aufgabe diskutiert, um ein systematisches und zielgerichtetes Vorgehen im vorgegebenen Zeitrahmen zu gewährleisten. Der Student ist in der Lage, bei der Erarbeitung des Themas eine systematische Herangehensweise und die selbständige Aufbereitung des erforderlichen theoretischen Wissens zu praktizieren, um daraus eine eigene Versuchsplanung abzuleiten und die Aufgabe einer Lösung zuzuführen. Mit der schriftlichen Arbeit zeigen die Studenten, dass sie fähig sind, einen umfassenden Bericht mit Beschreibung der Problemstellung, des Standes der Technik, des Lösungsweges und der Ergebnisse und Schlussfolgerungen der eigenen Versuche zu verfassen. Die Arbeit wird im Rahmen eines Kolloquiums mit anschließender Diskussion verteidigt.		

Lehrinhalte	- Präzisierung der Aufgabenstellung - Differenzierung in Teilaufgaben und Teilschritte - Erstellung von Arbeitsplänen und Zielvorgaben - Zusammenstellung von themenrelevanten Literatur-, Patent- und Internetquellen - Durchführung von Untersuchungen und Experimenten bzw. Erbringung sonstiger wissenschaftlicher Leistungen zur angewandten Forschung und Entwicklung im Themenbereich der Arbeit - Schriftliche Ausarbeitung mit Inhalten entsprechend des Themas - Verfassung von Thesen zu den wesentlichen Ergebnissen der Arbeit - Präsentation der wesentlichen Inhalte und Ergebnisse der Arbeit in einem Vortrag von 20 Minuten - Diskussion zu Vortrag und schriftlicher Arbeit von max. 60 Minuten					
Arbeitslast	450 Stunden					
Prüfungsvorleistungen	Referat im Bachelorseminar					
Lehreinheitsformen und Prüfungen		SWS			Prüfungen	
	Lehreinheitsform	V	S	P		
	Bachelorseminar		1		-	PG = 2/3 PH + 1/3 PM
	Bachelorarbeit				Hausarbeit	
	Kolloquium				Präsentation	
Literaturempfehlungen	entsprechend Thema und Zielstellungen der Bachelorarbeit					
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering)					

Modulbeschreibungen Wahlpflichtmodule

Verwendete Abkürzungen:

P	= Praktikum
S	= Seminar
SWS	= Semesterwochenstunde
V	= Vorlesung

Fakultät Medien Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering)			
Wahlpflichtmodul Arbeitsschutz- / Umweltmanagement			
Kennziffer 8010			
Lehrende(r) Dipl.-Ing. Katharina Roeber			
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	
ECTS-Punkte	5		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für Teilnahme	keine		
Lernziele	Die Studenten besitzen Kenntnisse zu Fragen der Arbeitssicherheit und sind in der Lage, Funktionen einer Fachkraft für Arbeitssicherheit im Unternehmen ausfüllen zu können. Die Studenten verfügen über grundlegende Kenntnisse zur Gesetzgebung im Umweltschutz und sind befähigt, umweltgerechte Lösungen in der Produktionsorganisation zu entwickeln.		

Lehrinhalte	Teil Arbeitsschutzmanagement – Rechtsgrundlage Arbeitssicherheit (Pflichten des Arbeitgebers) – Aufgaben der Fachkraft für Arbeitssicherheit (Sicherheitsgerechte Planung, Ausführung und Unterhaltung von Gebäuden und Betriebsanlagen, Beratung bei Beschaffung von Arbeitsmitteln, Auswahl und Erprobung von Körperschutzmitteln, Ausbildung von Sicherheitsbeauftragten) – Sachgebiet Arbeitsschutz (Gefahrstoffe, Arbeitszeitregelungen, Arbeitsschutzorganisation) – Gewerbeaufsicht und Berufsgenossenschaften – Gefährdungen, Gefährdungs- und Belastungsanalysen Teil Umweltschutzmanagement – Sachgebiet Abluft (Bundesimmissionsschutzgesetz, TA Luft, TA Lärm, Genehmigungsverfahren) – Sachgebiet Abwasser (Wasserhaushaltsgesetz, Abwasservorschriften) – Sachgebiet Abfall (Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz, Abfallwirtschaftskonzepte) – Sachgebiet Gefahrgut (Gefahrgutverordnung, Gefahrgutbeauftragte, Chemikalienrecht) – Sachgebiet Umwelthaftung – Umweltmanagement (Umweltmarketing, Umweltinformation, Öko-Audit)				
Arbeitslast	150 Stunden, davon 64 Stunden Präsenzzeit (16 Wochen mal 4 Stunden = 4 SWS) 76 Stunden Selbstlernzeit 10 Prüfungsvorbereitung und Prüfung				
Prüfungsvorleistungen	keine				
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehreinheitsform	SWS			Prüfungen
	Arbeitsschutz- / Umweltmanagement	V	S	P	Klausurarbeit
		4	0	0	
Literaturempfehlungen	Werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben				
Verwendbarkeit	Wahlpflichtmodul:	Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering)			
	Wahlpflichtmodul:	Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering)			
	Wahlpflichtmodul:	Bachelorstudiengang Buch- und Medienproduktion (Bachelor of Engineering)			
	Wahlpflichtmodul:	Masterstudiengang Medienmanagement (Master of Science)			

Fakultät Medien Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering)			
Wahlpflichtmodul	Ausgewählte Probleme der Bedruckstoffverarbeitung		
Kennziffer	8020		
Lehrende(r)	Prof. Dr.-Ing. Inés Heinze		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	
ECTS-Punkte	5		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für Teilnahme	keine		
Lernziele	Das Modul baut auf die grundlegenden Kenntnisse zur Herstellung von buchbinderischen Standardprodukten auf, um vertiefend spezielle und aktuelle Problemstellungen zu behandeln. Dies sind einerseits ausgewählte, von den typischen Buch- und Broschürenvarianten abweichende Produktkonstruktionen, die bezüglich ihrer Charakteristika, Vor- und Nachteile und maschinentechnischen Realisierbarkeit diskutiert werden. Zum anderen werden ausgewählte Herstellungstechnologien behandelt. Ein Themenkomplex wird sich vertiefend mit buchbinderischer Qualität und entsprechenden Messverfahren befassen, um die Befähigung zur Einschätzung von Fehlerbildern und deren Ursachen zu erlangen.		

Lehrinhalte	- Ausgewählte Produktkonstruktionen (Spezifik bei der Herstellung von z. B. Mailings, Kalendern, Kinderbüchern) - Ausgewählte Herstellungstechnologien (z. B. Binding on demand) - Veredlungen in der Druckweiterverarbeitung (Notwendigkeit, Möglichkeiten und Auswirkungen auf die Weiterverarbeitung) - Buchbinderische Qualität (z. B. Scheuern, Karbonieren, Falzbrechen, Aufschlagbarkeit, Satzspiegellageabweichungen)				
Arbeitslast	150 Stunden davon 64 Stunden Präsenzzeit (16 Wochen mal 4 Stunden = 4 SWS) 86 Stunden Selbstlernzeit, Prüfungsvorbereitung und Prüfung				
Prüfungsvorleistungen	Entwurf				
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehreinheitsform	SWS			Prüfungen
		V	S	P	
	Ausgewählte Probleme der Bedruckstoffverarbeitung	2	0	2	Klausurarbeit
Literaturempfehlungen	Liebau, D.; Heinze, I.: Lehrbuch Industrielle Buchbinderei, Verlag Beruf + Schule Itzehoe 2001 Liebau, D.; Heinze, I.: Lexikon Buchbinderische Verarbeitung, Verlag Beruf + Schule Itzehoe 2000 Fachzeitschrift Bindereport (aktuelle Informationen über Maschinenteknik und Technologie), monatliche Erscheinungsweise				
Verwendbarkeit	Wahlpflichtmodul: Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering) Wahlpflichtmodul: Bachelorstudiengang Buch- und Medienproduktion (Bachelor of Engineering)				

Fakultät Medien Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering)			
Wahlpflichtmodul	Farbbewertung und moderne Reproduktionstechniken		
Kennziffer	8030		
Lehrende(r)	Prof. Dr.-Ing. Michael Reiche		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	
ECTS-Punkte	5		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für Teilnahme	Nachweis abgeschlossenes Modul Bildvorlagenherstellung oder adäquates Modul anderer Bachelorstudiengänge		
Lernziele	Die Studenten können mit moderner Reproduktionstechnik, wie Buchspiegel und fotografischen Reproduktionssystemen für großformatige Vorlagen arbeiten. Sie sind in der Lage, derartige Systeme in Betrieb zu nehmen und aufgabengerecht Reproduktionen durchzuführen. Weiterhin sind sie in der Lage, mit der fotografischen Spezialausrüstung für die Erstellung von Panoramaaufnahmen und HDR-Bildern zu arbeiten. Sie haben ein erweitertes Wissen zur Farbbewertung und zu den modernen Farbraumsystemen aufgebaut. Das Wahlpflichtmodul „Farbbewertung im Bild“ bietet den Studenten einen vertiefenden Einstieg in die niedere und höhere Farbmeterik. Sie vertiefen ihre Kenntnisse zur Komplexität des Farbbegriffs, den Farbraummodellen und der messtechnischen Erfassung von Farbe.		

Lehrinhalte	Das Modul vermittelt Kenntnisse zu modernen Reproduktionstechnologien, die für spezielle Reproduktionsaufgaben angewendet werden. Es wird Wissen über den technischen Aufbau, die Anwendungsbereiche und –grenzen sowie die technologischen Prozesse im Einsatzfall vermittelt. Die erworbenen Kenntnisse werden im praktischen Einsatz an der Reproduktionstechnik vertieft und die notwendigen Fertigkeiten aufgebaut. Einen zweiten Schwerpunkt bildet die Vertiefung der Kenntnisse zur Farbbewertung von Produkten der grafischen Industrie und zu modernen Mess- und Bewertungsmöglichkeiten.				
Arbeitslast	150 Stunden, davon 48 Stunden Präsenzzeit (16 Wochen mal 3 Stunden = 3 SWS) 102 Stunden angeleitete Selbstlernzeit, Prüfungsvorbereitung und Prüfung				
Prüfungsvorleistungen	keine				
Lehreinheitsformen und Prüfungen		SWS			
	Lehreinheitsform	V	S	P	Prüfungen
	Farbbewertung	2	0	1	Klausurarbeit
Literaturempfehlungen	Werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben				
Verwendbarkeit	Wahlpflichtmodul: Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering) Wahlpflichtmodul: Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering)				

Fakultät Medien Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering)			
Wahlpflichtmodul	Förder- und Lagertechnik		
Kennziffer	8040		
Lehrende(r)	Prof. Dr.-Ing. Inés Heinze		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	
ECTS-Punkte	5		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für Teilnahme	keine		
Lernziele	Das Modul bietet eine Einführung in die Logistik. Es werden Kenntnisse über logistische Prozesse und Systeme vermittelt, wobei der Schwerpunkt auf der Materialflusstechnik beruht. Der Student erwirbt einen Überblick über die Transformationsprozesse der Logistik, deren Zusammenhänge und Strategien, wobei die Transport-, Umschlag- und Lagervorgänge im Vordergrund stehen. Er lernt insbesondere die technischen Mittel, die für die Realisierung der TUL-Prozesse notwendig sind, und deren Spezifika und Einsatzmöglichkeiten kennen. Er ist somit in der Lage, unter gegebenen Bedingungen in seinem späteren Einsatzbereich Entscheidungen über TUL-Prozesse und geeignete Förder- und Lagermittel zu treffen.		

Lehrinhalte	- Grundlagen der Logistik (Logistische Systeme, Materialfluß, Kenngrößen der Logistik, Strategien der Logistik) - Transport-, Umschlag- und Lagertechnik (Grundbegriffe) - Bildung von Ladeeinheiten - Fördertechnik (Aufgaben, Systematik der Stetigförderer und Unstetigförderer) - Lagertechnik (Aufgaben, Lagerstrategien, Systematik von Lagern) - Kommissioniertechnik - Umschlagtechnik - Handhabungstechnik				
Arbeitslast	150 Stunden, davon 80 Stunden Präsenzzeit (16 Wochen mal 5 Stunden = 5 SWS) 70 Stunden Selbstlernzeit, Prüfungsvorbereitung und Prüfung				
Prüfungsvorleistungen	keine				
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehreinheitsform	SWS			Prüfungen
		V	S	P	
	Förder- und Lagertechnik	4	1	0	Klausurarbeit
Literaturempfehlungen	Jünemann, R.: Materialfluss und Logistik. Systemtechnische Grundlagen mit Praxisbeispielen, Verlag Springer Berlin, Heidelberg 1989 Martin, H.: Transport- und Lagerlogistik. Planung, Aufbau und Steuerung von Transport- und Lagersystemen, 5., überarbeitete und erweiterte Auflage, Viewegs Fachbücher der Technik 2004 Krampe, H., Hildebrandt, R.: Einführung in die Logistik. Grundlagen und Anwendungsbeispiele, Hussverlag München 1990				
Verwendbarkeit	Wahlpflichtmodul:	Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering)			
	Pflichtmodul:	Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering)			

Fakultät Medien Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering)			
Wahlpflichtmodul	Grundlagen der Verpackung		
Kennziffer	8050		
Lehrende(r)	<u>Prof. Dr.-Ing. Eugen Herzau</u>		
<u>Verantwortlicher</u>	Dipl.-Ing. Katharina Roeber		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	
ECTS-Punkte	5		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für Teilnahme	keine		
Lernziele	Ziel ist die Vermittlung von Kenntnissen zum Erfassen der Bedeutung der Verpackung sowie der begrifflich exakten Zusammenhänge im Verpackungswesen auf der Basis des Kennenlernens aller Packmittel mit den typischen Packstoffen sowie deren grundsätzlicher Herstellung. Die Studenten sind in der Lage, die wesentlichen Anforderungen an eine Verpackung in Abhängigkeit von den Eigenschaften des Verpackungs- / Füllgutes und den Belastungen in der Distribution abzuleiten. Dabei berücksichtigen sie sowohl gesetzliche Rahmenbedingungen als auch die Möglichkeiten der Verwertung.		

Lehrinhalte	- Funktionen der Verpackung - Darstellung der Zusammenhänge im Verpackungswesen - Begriffszuordnung Packmittel, Packhilfsmittel - Lebensweg einer Verpackung, Ökobilanzen - Anforderungen an die Verpackung aus Sicht der verschiedenen Güter - Grundlagen der Warenkunde - Rechtsvorschriften im Verpackungswesen				
Arbeitslast	150 Stunden, davon 80 Stunden Präsenzzeit (16 Wochen mal 5 Stunden = 5 SWS) 70 Stunden Selbstlernzeit, Prüfungsvorbereitung und Prüfung				
Prüfungsvorleistungen	keine				
Lehreinheitsformen und Prüfungen		SWS			Prüfungen
	Lehreinheitsform	V	S	P	
	Grundlagen der Verpackung	5	0	0	mündliche Prüfung
Literaturempfehlungen	Bleisch; Goldhahn; Schricker; Vogt: Lexikon Verpackungstechnik. B: Behr's Verlag GmbH & Co. Hamburg, 2003 Autorenkollektiv: Verpackungstechnik (lose Blattsammlung). Herausgeber: Fraunhofer Gesellschaft e. V., Hüthig Verlag Heidelberg, 1996 Grundke, Günter: Lexikon der Warenschäden. Schlütersche GmbH & Co. KG Verlag und Druckerei Hannover, 1997 Brück, Wolfram; Dr. Flanderka, Fritz: Verpackungsrecht. Hüthig Verlag Heidelberg, 1995 Antonischki, Horst: Kindergesicherte & seniorengerechte Verpackung. Hüthig Verlag Heidelberg, 2005 Buchner, Norbert: Verpackung von Lebensmitteln. Springer-Verlag Berlin, Heidelberg, 1999 Sturm, Winfried: Verpackung Milchwirtschaftlicher Lebensmittel. Edition IMQ Kempten, 1998				
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering) Wahlpflichtmodul: Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering) Wahlpflichtmodul: Bachelorstudiengang Buch- und Medienproduktion (Bachelor of Engineering)				

Fakultät Medien Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering)			
Wahlpflichtmodul	Rollenmaschinen		
Kennziffer	8060		
Lehrende(r)	<u>Prof. Dr.-Ing. Ulrike Herzau-Gerhardt</u>		
<u>Verantwortlicher</u>	Dipl.-Des. Frank Höppner		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	
ECTS-Punkte	5		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für Teilnahme	keine		
Lernziele	Ziel ist die Wissensvermittlung zu ausgewählten speziellen Problemen in Rollendruckmaschinen. Die Studenten sind befähigt zum methodischen Handeln bei der Problemanalyse von Druckschwierigkeiten in Rollendruckmaschinen sowie bei der Weiterentwicklung vorhandener oder der Entwicklung neuer technologischer Lösungen in Rollendruckmaschinen. Sie besitzen Fachkompetenz bei der Kommunikation mit Fachkollegen bei übergreifenden Problemen (Produktgestaltung, Produktqualität, technische Ausrüstung der Druckmaschinen, Zulieferindustrie / Druckfarbe, Bedruckstoff, Druckform, Hilfsstoffe, Umweltschutz).		

Lehrinhalte	– Trocknungsverfahren in Rollendruckmaschinen (Heißlufttrocknung, IR-Trocknung, UV-Härtung, ES-Härtung) – Baugruppen in Rollendruckmaschinen (Wirkprinzip, Aufgaben und Funktionen) – Ausgewählte Produktionen auf Rollendruckmaschinen (Tageszeitung, Tapete, Haftetikett, Verpackungen) – Anwendungstechnische Praktika zu den Themen Heatsetttrocknung und UV-Härtung – Exkursion in eine Zeitungsdruckerei				
Arbeitslast	150 Stunden, davon 48 Stunden Präsenzzeit (16 Wochen mal 3 Stunden = 3 SWS) 102 Stunden angeleitete Selbstlernzeit, Prüfungsvorbereitung und Prüfung				
Prüfungsvorleistungen	Referat				
Lehreinheitsformen und Prüfungen		SWS			Prüfungen
	Lehreinheitsform	V	S	P	
	Rollenmaschinen	2	0	1	Klausurarbeit
Literaturempfehlungen	Aut.-koll.: Handbuch der Printmedien, Springer-Verlag Berlin Heidelberg New York, 2000 Walenski, W.: Rollenoffsetdruck, Polygraph Verlag, Frankfurt/Main 1995 Aut.-koll.: Polygraph Fachlexikon der Druckindustrie und Kommunikationstechnik, Polygraph Verlag, Frankfurt/ Main, 1997				
Verwendbarkeit	Wahlpflichtmodul: Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering) Bachelorstudiengang Buch- und Medienproduktion (Bachelor of Engineering)				

Fakultät Medien Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering)			
Wahlpflichtmodul	Spezielle Probleme im Druck		
Kennziffer	8070		
Lehrende(r)	Prof. Dr.–Ing. Ulrike Herzau-Gerhardt		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	
ECTS-Punkte	5		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für Teilnahme	keine		
Lernziele	Ziel ist die Wissensvermittlung zu ausgewählten speziellen Problemen in Druckmaschinen. Die Studenten sind befähigt, bei der Problemanalyse von Druckschwierigkeiten im konkreten praktischen Anwendungsfall technisch sicher zu handeln sowie bei der Weiterentwicklung vorhandener oder der Entwicklung neuer technologischer Lösungen aktiv mitzuwirken. Sie verfügen über Fachkenntnisse, die eine Kommunikation mit Fachkollegen bei übergreifenden Problemen (Produktgestaltung, Produktqualität, technische Ausrüstung der Druckmaschinen, Zulieferindustrie / Druckfarbe, Bedruckstoff, Druckform, Hilfsstoffe, Umweltschutz) ermöglicht.		

Lehrinhalte	– Maschinenabnahmeprüfungen (Ziele, Inhalte, Kennwerte) – Standardisierungskonzepte in der Druckindustrie – Umweltschutz in Druckereien (Gesetzgebung, Besonderheiten in der grafischen Industrie) – Spezielle Probleme im Offsetdruck (Angleichverhalten von Offsetdruckmaschinen, Farbannahmeprobleme im Offsetdruck) – Spezielle drucktechnische Anwendungen (funktionale Schichten, keramischer Buntdruck, Textildruck) – Praktika zu ausgewählten Themen (z.B. Farbannahme und Angleichverhalten / Anpassung der Inhalte an aktuelle Entwicklungen)				
Arbeitslast	150 Stunden, davon 48 Stunden Präsenzzeit (16 Wochen mal 3 Stunden = 3 SWS) 102 Stunden angeleitete Selbstlernzeit, Prüfungsvorbereitung und Prüfung				
Prüfungsvorleistungen	Referat				
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehreinheitsform	SWS			Prüfungen
		V	S	P	
	Spezielle Probleme im Druck	2	0	1	Klausurarbeit
Literaturempfehlungen	Aut.-koll.: Handbuch der Printmedien, Springer-Verlag Berlin Heidelberg New York, 2000 Aut.-koll.: Informationen verbreiten, Verlag Beruf und Schule, Itzehoe, 2004 Helbig, Th.: Druckqualität, Polygraph Verlag, Frankfurt/Main, 1993 Bundesverband Druck und Medien: Umweltschutz in der Druckindustrie - Leitfaden Aut.-koll.: Polygraph Fachlexikon der Druckindustrie und Kommunikationstechnik, Polygraph Verlag, Frankfurt/ Main, 1997				
Verwendbarkeit	Wahlpflichtmodul: Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering)				

Fakultät Medien Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering)			
Wahlpflichtmodul	Verpackungsdruck		
Kennziffer	8080		
Lehrende(r)	Prof. Dr.-Ing. Ulrike Herzau-Gerhardt		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	
ECTS-Punkte	5		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für Teilnahme	keine		
Lernziele	Ziel ist die Vermittlung von Kenntnissen zu speziellen verfahrenstechnischen Problemen beim Bedrucken und Veredeln von Packmitteln. Die Studenten sind befähigt, Möglichkeiten und Grenzen der modernen Druckverfahren für den Einsatz im Verpackungsdruck zu bewerten sowie Problemlösungen bei Druckschwierigkeiten unter Berücksichtigung druck- und materialtechnischer Parameter zu entwickeln.		

Lehrinhalte	– Systematik der Verpackungsdruckverfahren (Verfahrenstechnik, Anwendungsmöglichkeiten) – Ausgewählte Verpackungsdruckprozesse (Bedrucken von Faltschachtelkarton, Wellpappe, Blech, flexiblen Folien sowie Formteilen wie Becher, Dosen und Flaschen) – Grundlagen der Inlinefertigung (Wirkpaarung, unit operation) – Lackieren in Druckmaschinen (Lackarten, Lackauftragssysteme, Effektpigmente) – Praktika zu ausgewählten Themen (z.B. Inline-Lackierung, Wellpappendruck, Einsatz von Effektpigmenten / Anpassung der Inhalte an aktuelle Entwicklungen)				
Arbeitslast	150 Stunden, davon 48 Stunden Präsenzzeit (16 Wochen mal 3 Stunden = 3 SWS) 82 Stunden angeleitete Selbstlernzeit 20 Stunden Prüfungsvorbereitung und Prüfung				
Prüfungsvorleistungen	Referat				
Lehreinheitsformen und Prüfungen		SWS			
	Lehreinheitsform	V	S	P	Prüfungen
	Verpackungsdruck	2	0	1	Klausurarbeit
Literaturempfehlungen	Aut. –koll.: Handbuch der Printmedien, Springer-Verlag Berlin Heidelberg New York, 2000 Aut.-koll.: UV-Technologie – Der Praxisleitfaden für alle Druckverfahren, Berufsgenossenschaft Druck und Papierverarbeitung, Wiesbaden 2006				
Verwendbarkeit	Wahlpflichtmodul: Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering) Wahlpflichtmodul: Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering)				

Fakultät Medien Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering)			
Pflichtmodul	Schlüsselqualifikation		
<u>Pflichtteilmodul</u>	<u>Studium generale</u>		
Kennziffer	4210		
Lehrende(r)	Dr. rer.nat. Martin Schubert		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	4. Semester
ECTS-Punkte		1	
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lernziele	Das Studium generale vermittelt grundlegende Fähigkeiten, die über das fachliche Wissen im engeren Sinne hinausgehen und die zur Beurteilung der Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse über die erworbene Spezialausbildung hinaus befähigen. Die Studenten sind in der Lage, fachübergreifende Probleme zu analysieren und im politischen, ökonomischen, ökologischen und kulturellen Zusammenhang zu bewerten.		

Lehrinhalte	Das Lehrangebot erfolgt über eine öffentliche Ringvorlesungen, die in jedem Semester zu folgenden Themenkomplexen angeboten werden: – Wissenschafts-, Wirtschafts- und Technikethik – Technikbewertung und Technikfolgeabschätzung – Technik und Wirtschaftsgeschichte – Kunst und Kultur				
Arbeitslast	30 Stunden, davon 30 Stunden Präsenzzeit				
Prüfungsvorleistungen	keine				
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehreinheitsform	SWS			Prüfungen
		V	S	P	
	Studium generale	2	0	0	Keine (statt dessen Teilnahmebescheinigung)
Literaturempfehlungen	Werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben				
Verwendbarkeit	Pflichtteilmodul: - Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering) - Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering) - Bachelorstudiengang Buch- und Medienproduktion (Bachelor of Engineering) - Bachelorstudiengang Medientechnik - Bachelorstudiengang Bibliotheks- und Informationswissenschaft (Bachelor of Arts) - Bachelorstudiengang Buchhandel und Verlagswirtschaft (Bachelor of Arts) - Bachelorstudiengang Museologie (Bachelor of Arts)				

Fakultät Medien Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering)					
Pflichtmodul	Schlüsselqualifikation				
<u>Wahlpflichtteilmodul</u>	Je nach gewähltem Modul				
Kennziffer					
Lehrende(r)					
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	4. Semester		
ECTS-Punkte		4			
Unterrichtssprache	Deutsch				
Lernziele	Je nach gewähltem Teilmodul				
Lehrinhalte	Je nach gewähltem Teilmodul				
Arbeitslast	120 Stunden				
Prüfungsvorleistungen	Keine (TB – siehe Studium generale)				
Lehreinheitsformen und Prüfungen		SWS			Prüfungen
	Lehreinheitsform	V	S	P	
		Je nach gewähltem Teilmodul			
Literaturempfehlungen	Je nach gewähltem Teilmodul				
Verwendbarkeit	Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering) Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering) Bachelorstudiengang Buch- und Medienproduktion (Bachelor of Engineering) Bachelorstudiengang Medientechnik Bachelorstudiengang Bibliotheks- und Informationswissenschaft (Bachelor of Arts) Bachelorstudiengang Buchhandel und Verlagswirtschaft (Bachelor of Arts) Bachelorstudiengang Museologie (Bachelor of Arts)				

Fakultät Medien Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering)			
Wahlpflichtmodul	Fremdsprache (fachbezogenes Englisch)		
Kennziffer	3310		
Lehrende(r)	Dipl.-Lehrerin Tamara Makarowa		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	3. Semester
ECTS-Punkte	5		
Unterrichtssprache	Englisch		
Voraussetzungen für Teilnahme	FH-Reife mit Englischkenntnissen auf mittlerem Niveau (= Stufe B 1 oder B2 GER), Möglichkeit der Auffrischung der Vorkenntnisse in einem Refresher Course am HSZ im 1., 2. oder 3. Semester nach Bedarf		
Lernziele	Der Student ist in der Lage, berufsrelevante und fachbezogene Situationen in der Fremdsprache mündlich und schriftlich zu bewältigen und technische Zusammenhänge in der Fremdsprache korrekt darzulegen.		

Lehrinhalte	1. Allgemeine Inhalte, z. B.; - Presentations - Business contacts face-to-face & on the phone - Basics of traditional commercial & email correspondence - Job applications, CVs and application letters 2. Fachbezogene Inhalte: 2.1. Basics & current trends in the printing technologies - Paper (electronic paper, interactive paper) - Printing Processes - Finishing Operations (cutting, folding) - Printing Inks - Digital Printing - Printing Presses 3. Grammatik/Fachterminologie in der technisch orientierten Fremdsprache				
Arbeitslast	150 Stunden, davon 64 Stunden Präsenzzeit (16 Wochen x 4 SWS) 54 Stunden Selbststudium, Prüfungsvorbereitung und Prüfung 32 Stunden fachbezogene Projektarbeit				
Prüfungsvorleistungen	Nachweis Projektarbeit (Interview und/oder eLearning Komponente (PVA))				
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehreinheitsform	SWS			Prüfungen
		V	S	P	
	Seminar mit Selbststudium	0	3	1	Mdl. Prüfung zu fachbezogenen Themen im Rahmen des Praktikums inkl. Diskussion (25%, mind. Note 4) und Klausurarbeit (75 %, je mind. Note 4): - Verstehendes Hören (25%) - Verstehendes Lesen (25%) - Sprachstrukturen (25%)
Literaturempfehlungen	werden jeweils zu Kursbeginn bekannt gegeben				
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering))				

Fakultät Medien Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering)			
Pflichtmodul Kennziffer	Fremdsprache (fachbezogenes Französisch/Russisch/Spanisch für Techniker) 3300		
Lehrende(r) <u>Verantwortlicher</u>	Gisela Brankatschk (Dipl.-Lehrerin) Französisch Tatjana Lüders (Dipl.-Philologin) Russisch Mónica Aguiar, (Dipl.-Philologin, M.A.) Spanisch		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	2. und 3. Semester (jährlich)
ECTS-Punkte	5		
Unterrichtssprache	Französisch/Russisch/Spanisch		
Voraussetzungen für Teilnahme	FH-Reife mit Kenntnissen in der jeweiligen Fremdsprache auf mittlerem Niveau (etwa Stufe B1 GER), Möglichkeit der Auffrischung der Vorkenntnisse während der ersten drei Studiensemester in Mosaik-Kursen am HSZ bei Bedarf		
Lernziele	Der Student besitzt gemeinsprachige und fachsprachige Kenntnisse und Fähigkeiten bezüglich der Fertigkeiten Sprechen, Verstehendes Hören, Verstehendes Lesen und Schreiben sowie der Kenntnisbereiche Grammatik und Terminologie im Niveaubereich B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER).		

Lehrinhalte	1. Gemeinsprachige Inhalte, z. B.: – Präsentationen in der Fremdsprache, – direkte und telefonische Geschäftskontakte, die Sprache fremdsprachiger Vorlesungen, – Grundlagen traditioneller und E-Mail-Korrespondenz einschließlich Bewerbungsschreiben, Lebenslauf u. Anschreiben 2. Fachbezogene Inhalte: Grundlagen und aktuelle Entwicklungen in den Ingenieurwissenschaften 3. Grammatik: Sprachspezifische Inhalte von Relevanz in den Ingenieurwissenschaften 4. Terminologie: Sprachspezifische Inhalte von Relevanz in den Ingenieurwissenschaften				
Arbeitslast	150 Stunden, davon 64 Stunden Präsenzzeit 56 Stunden Selbstlernzeit, Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30 Stunden angeleitete Selbstlernzeit (kontrolliertes Selbststudium im Multimedia-Sprachlernzentrum oder/und Projektarbeit)				
Prüfungsvorleistungen	keine				
Lehreinheitsformen und Prüfungen		SWS			Prüfungen
	Lehreinheitsform	V	S	P	
	Selbststudium im Multimedia-Sprachlernzentrum oder/und Projektarbeit			1	
	Seminar mit Selbststudium		4		2 mdl. Präsentationen fachbezogener Inhalte inkl. Diskussion (25%, mind. Note 4) und Klausurarbeit (75%, je mind. Note 4): – Verstehendes Hören (25%) – Verstehendes Lesen (25%), – Sprachstrukturen (25%)
Literaturempfehlungen	werden jeweils zu Kursbeginn bekannt gegeben				
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering) Pflichtmodul: Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering)				



Praktikumsordnung

**Anlage 4
zur Studienordnung (StudO-DTB)**

für den

Bachelorstudiengang Drucktechnik

an der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig

(PrakO-DTB)

vom 24. August 2010

Inhaltsverzeichnis

	Seite
§ 1 Geltungsbereich	3
§ 2 Inhalt	3
§ 3 Ziel	3
§ 4 Umfang und Zeiträume, Zulassung.....	3
§ 5 Praxisstelle.....	3
§ 6 Vereinbarung zur Durchführung der Praxisphase	4
§ 7 Anerkennung der Praxisphase	4
§ 9 Schlussbestimmungen	5

Anlage Vereinbarung zur Durchführung der Praxisphase

Anmerkung:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für beiderlei Geschlecht.

§ 1 Geltungsbereich

Diese Ordnung gilt für die Studenten des Bachelorstudiengangs Drucktechnik an der Fakultät Medien der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig

§ 2 Inhalt

(1) Diese Ordnung ist Ergänzung zur Studienordnung des Studiengangs Drucktechnik. Als Grundlage für die Durchführung der Praxisphase dient die Regelung zur Praxisphase in der für den Studiengang Drucktechnik gültigen Prüfungsordnung (PrüfO-DTB, § 2).

(2) Für eine Praxisphase im Ausland, das seitens der Hochschule besonders gefördert wird, gilt diese Ordnung analog.

§ 3 Ziel

Die Praxisphase hat zum Ziel, eine enge Verbindung zwischen Studium und Berufspraxis herzustellen und die Studenten in die Berufswirklichkeit zu versetzen. Dabei sollen die Studenten ihren eigenen theoretischen Kenntnisstand mit den berufsspezifischen Praxisanforderungen überprüfen und ableiten, wo und in welcher Richtung sie ihr theoretisches Wissen vertiefen und erweitern müssen. Gleichzeitig können die Studenten ihre besonderen Neigungen, Fähigkeiten und Fertigkeiten mit den Anforderungen einzelner Tätigkeitsbereiche vergleichen und damit die Wahl ihres künftigen Einsatzes nach Studienabschluss mit größerer Sicherheit treffen.

§ 4 Umfang und Zeiträume, Zulassung

(1) Die Praxisphase umfasst mindestens 20 Wochen praktische Tätigkeit im Berufsfeld (Vollzeittätigkeit). Dabei werden den Studenten in geeigneten Ausbildungsstätten praktische Erfahrungen und Kenntnisse zur Ergänzung der theoretischen Ausbildung vermittelt.

(2) Entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Drucktechnik wird das sechste Semester für die Praxisphase genutzt.

(3) Die Zulassung zur Praxisphase setzt einen Nachweis über den erfolgreichen Abschluss der Module der ersten drei Semester nach Studienablaufplan voraus.

Die Zulassungsvoraussetzungen müssen spätestens bei Antritt der Praxisphase erfüllt sein.

§ 5 Praxisstelle

(1) Jeder Student ist verpflichtet, sich selbst um ein geeignetes Unternehmen oder eine Institution (nachfolgend Praxisstelle genannt) und den Abschluss einer entsprechenden Ausbildungsvereinbarung gemäß § 6 zu bemühen. Bei der Auswahl von Praxisstellen werden

die Studenten durch den Studiendekan beraten und unterstützt. Der Studiendekan trifft die Entscheidung über die Eignung der Praxisstelle.

(2) Die an der Fakultät Medien im Studiengang Drucktechnik Lehrenden begleiten die Praxisphase.

(3) Die Praxisstelle gewährleistet die in der Vereinbarung festgelegten Bedingungen und sichert, dass der Student entsprechend der Vereinbarung eingesetzt wird.

(3) Während der Praktikantentätigkeit hat der Student die Weisungen des Beauftragten der Praxisstelle zu befolgen und die Arbeitsordnung etc. der Einrichtung einzuhalten.

§ 6 Vereinbarung zur Durchführung der Praxisphase

(1) Jeder Student schließt vor Beginn der Praxisphase mit der Praxisstelle eine Vereinbarung ab. Hierzu sollen die Formblätter der Fakultät Medien verwendet werden.

(2) Die Vereinbarung wird in zwei gleichlautenden Ausfertigungen unterzeichnet (1. Student, 2. Praxisstelle). Der Student legt vor Antritt der Praxisphase der HTWK Leipzig eine Kopie dieser Vereinbarung vor, auf deren Basis die Einrichtung als Praxisstelle anerkannt wird.

(3) Der Student ist während der Praxisphase gesetzlich unfallversichert.

(4) Alle mit der Vereinbarung in Verbindung stehenden Ausgaben trägt der Student. Eine Aufwandsvergütung seitens der Praxisstelle ist wünschenswert.

§ 7 Anerkennung der Praxisphase

(1) Jeder Student fertigt einen Praktikumsbericht an. Dieser ist zusammen mit dem Tätigkeitsnachweis von der Praxisstelle bestätigen zu lassen. Der Tätigkeitsnachweis weist den Namen der Rechtsperson und der Praxisstelle, den Namen und das Geburtsdatum des Studenten, den Zeitraum der Praxisphase sowie Tätigkeitsfeld und Tätigkeitsumfang und etwaige Fehlzeiten aus. Gleichzeitig wird von der Praxisstelle ein qualifiziertes Zeugnis angefertigt und dem Studenten übergeben.

(2) Auf der Grundlage des Tätigkeitsnachweises und des Praktikumsberichts entscheidet der Studiendekan auf Vorschlag des betreuenden Hochschullehrers, ob die Praxisphase erfolgreich abgeleistet wurde bzw. ob sie ganz oder teilweise zu wiederholen ist. Diese Entscheidung wird spätestens sechs Wochen nach Berichtsabgabe im Prüfungsamt bekannt gegeben.

(3) Bei unvorhersehbarem und nicht in der Person des Praktikanten begründetem Wechsel der Praxisstelle kann im Ausnahmefall durch Beschluss des Prüfungsausschusses der Fakultät – auch bei geringfügiger Kürzung des Tätigkeitsumfanges – eine Anerkennung der Praxisphase erfolgen.

§ 8 Freistellungen

- (1) Während der Praxisphase bleibt der Student Mitglied der HTWK Leipzig mit seinen Rechten und Pflichten.
- (2) Während der Praxisphase hat der Student keinen Rechtsanspruch auf Erholungsurlaub. Die Ausbildungsstätten können eine Freistellung bis zu 10 Werktagen gewähren, wobei tarifvertragliche Regelungen berücksichtigt werden sollten.
- (3) Für die in der Praxisphase durchzuführenden (maximal 2) Prüfungen hat der Student nach Absprache mit dem Ausbildungsbeauftragten der Praxisstelle je ein Tag Freistellung zu beantragen.

§ 9 Schlussbestimmungen

- (1) Grundlage für vorliegende Praktikumsordnung bilden die jeweilige Studienordnung und die Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Drucktechnik.
- (2) Die Anlage 1 (Vereinbarung zur Durchführung der Praxisphase) ist verbindliche Form zur Vereinbarungsgestaltung. Anstatt Anlage 1 kann in Ausnahmefällen auch ein Vertragsformular von der Praxisstelle verwendet werden.
- (3) Die Praktikumsordnung des Bachelorstudiengangs Drucktechnik wurde am 24. Juni 2010 als Anlage zur Studienordnung vom Fakultätsrat der Fakultät Medien beschlossen und lag dem Senat in seiner Sitzung am 23. Juni 2010 zur Stellungnahme vor. Sie tritt am Tage nach der Genehmigung durch das Rektorat¹ in Kraft. Gleichzeitig treten alle vorhergehenden Praktikumsordnungen des Studiengangs Drucktechnik der HTWK Leipzig außer Kraft.
- (4) Die Praktikumsordnung wird im Internetportal der HTWK Leipzig unter www.htwk-leipzig.de veröffentlicht.

¹ Genehmigt durch Beschluss vom 24. August 2010

Anlage zur Praktikumsordnung für den Bachelorstudiengang Drucktechnik

**Vereinbarung
zur Durchführung der Praxisphase**

zwischen der
Firma/Institution.....

.....

Anschrift.....

.....

- nachfolgend Praxisstelle genannt –

und

Herrn/Frau.....

geb. amin.....

Anschrift.....

.....

.....

.....

Tel.(.....).....

- nachfolgend Student genannt -

wird nachstehende Vereinbarung zur Durchführung der Praxisphase geschlossen, die für das Studium an der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig, Fakultät Medien im Bachelorstudiengang Drucktechnik vorgeschrieben ist.

§ 1 Art und Dauer der Praxisphase

- (1) Die Praxisphase wird in der o. g. Praxisstelle durchgeführt und dauert mindestens 20 Wochen (Vollzeit, entsprechend der gesetzlichen oder tarifvertraglichen Bestimmungen).
- (2) Die Vereinbarung wird für die Zeit vom bis abgeschlossen.
- (3) Die regelmäßige Arbeitszeit beträgt h/Woche und wird in der Zeit von bis abgeleistet.
- (4) Während der Praxisphase steht den Studenten kein Erholungsurlaub zu. Die Ausbildungsstellen können eine Freistellung bis zu 10 Werktagen gewähren.
- (5) Für die in der Praxisphase durchzuführenden (maximal 2) Prüfungen ist nach Absprache mit dem Ausbildungsbeauftragten der Praxisstelle je ein Tag Freistellung zu gewähren.
- (6) Seitens der Praxisstelle wird als Beauftragte(r)
....., Tel.
benannt.
- (7) Die Praxisphase ist Bestandteil des Studiums, der Student bleibt während der Praxisphase Mitglied der Hochschule. Er ist disziplinarisch dem Ausbildungsbeauftragten der Praxisstelle unterstellt.

§ 2 Pflichten der Praxisstelle

- (1) Die Praxisstelle ist nach ihren Gegebenheiten grundsätzlich in der Lage, die in der Studien- und Prüfungsordnung des o. g. Studienganges für die Praxisphase festgelegten Kenntnisse vermitteln zu können.
- (2) Die Praxisstelle verpflichtet sich,
 1. den Studenten während der Praxisphase entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung zu unterweisen und die Durchführung zu überwachen,
 2. einen Beauftragten zu benennen, der in allen die Praxisphase betreffenden Fragen mit der Hochschule zusammenarbeitet,
 3. die Richtigkeit des Tätigkeitsnachweises zu überwachen und zu unterzeichnen,
 4. der Hochschule gegebenenfalls von einer beabsichtigten vorzeitigen Beendigung der Vereinbarung, vom Nichtantritt zur Praxisphase durch den Studenten oder anderen Unregelmäßigkeiten Kenntnis zu geben,
 5. die zum Aufsuchen der HTWK Leipzig erforderliche Freistellung zu gewähren,
 6. den Studenten zu Tätigkeitsbeginn aktenkundig über alle Gefahren und Arbeitsschutzmaßnahmen im Betrieb der Praxisstelle zu belehren

7. dem Studenten am Ende der Praxisphase einen Tätigkeitsnachweis lt. § 7 Abs. 1 Satz 2 PrakO, und ein wohlwollendes, dem beruflichen Fortkommen dienliches qualifiziertes Dienstzeugnis, auszuhändigen,
8. soweit erforderlich, alle notwendigen Meldungen an Sozial- und Unfallversicherungsträger zu übermitteln.

§ 3 Pflichten des Studenten

(1) Der Student verpflichtet sich,

1. die Tätigkeiten entsprechend der Studienordnung mit größtmöglicher Qualität auszuführen,
2. die Betriebsordnung und die hausinternen Vorschriften der Praxisstelle einzuhalten,
3. den Anweisungen des Ausbildungsbeauftragten der Praxisstelle jederzeit nachzukommen,
4. ein Fernbleiben der Praxisstelle unverzüglich mitzuteilen, bei Erkrankung spätestens am dritten Tag eine ärztliche Bescheinigung vorzulegen,
5. über jedwede ihm während seiner Tätigkeit bekannt werdenden Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse auch nach Beendigung der Praxisphase Stillschweigen zu bewahren.

§ 4 Auflösung der Vereinbarung

(1) Die Praxisphase endet mit Ablauf der in § 1 Abs. 2 vereinbarten Dauer.

(2) Die Vereinbarung kann von der Praxisstelle bei grober oder wiederholter Pflichtverletzung des Studenten gekündigt werden. Im Übrigen kann die Vereinbarung nur von dem Studenten unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 4 Wochen gekündigt werden.

(3) Die Vereinbarung kann vom Studenten vor dem Beginn, der in § 1 Abs. 2 vereinbarten Dauer der Praxisphase gekündigt werden, wenn die Voraussetzungen für die Zulassung zur Praxisphase entsprechend § 4 Abs. 3 der Praktikumsordnung (PrakO-DTB) nicht erfüllt sind.

(4) Die Kündigung bzw. Rücknahme der Bestätigung muss schriftlich und unter Angabe der Gründe erfolgen.

§ 5 Versicherungsschutz

Während der Praxisphase ist der Student kraft Gesetzes in der Regel

1. nach den Bestimmungen der Studentischen Krankenversicherung pflichtversichert,
2. in der Renten- und Arbeitslosenversicherung beitragsfrei und
3. gegen Unfall versichert.

§ 6 Vergütungen

Die monatliche Vergütung beträgt brutto Euro. Eine sich ergebende Nettovergütung ist spätestens am 15. des Monats dem Konto des Studenten gutzuschreiben. Daraus abzuleitende mögliche Veränderungen der in § 5 genannten Versicherungsregelungen werden beachtet.

§ 7 Regelung von Streitigkeiten

Bei allen aus dieser Vereinbarung entstehenden Streitigkeiten ist vor Inanspruchnahme der Gerichte eine gütliche Einigung zwischen den Partnern der Vereinbarung anzustreben.

§ 8 Aushändigung der Vereinbarung

Diese Vereinbarung wird in zwei gleichlautenden Ausführungen von der Praxisstelle und dem Studenten geschlossen. Die Hochschule erhält eine Durchschrift der Vereinbarung. Es ist Aufgabe des Studenten, die Durchschrift dieser Vereinbarung der Hochschule rechtzeitig vor Antritt der Praxisphase vorzulegen.

§ 9 Sonstige Vereinbarungen

Änderungen und Ergänzungen dieser Vereinbarung bedürfen in ihrer Wirksamkeit der Schriftform.

Für die Praxisstelle:

Student:

Ort, Datum Unterschrift

Ort, Datum Unterschrift